




Die Entwürfe und Seminare sind mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich.

#### Legende

-  Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch
-  Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch
-  Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

# Seminare

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 17/18

## Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>					
09:00	Building Information Modelling (BIM)	ICD	Fabian Evers	16.10.17	95
09:30	Ezbet - Partizipatory Needs Assessment	SI INT	Manal El-Shahat	23.10.17	91
09:45	Material Matter Lab II	ITKE	Jun.-Prof. Dr.-Ing. H. Dahy	23.10.17	70
09:45	Umweltschutz und Bauen	FAK10	Dr. Alexis v. Komorowski	16.10.17	100
10:00	Testraum	IGMA	Dipl.-Ing. Aline Viola Otte	16.10.17	80
10:00	Chloroplast e.V.	ILPÖ	Dipl.-Ing. Marius Ege	23.10.17	93
14:00	Stadtbaugeschichte	SI BAUM	Dr. Britta Hüttenhain	23.10.17	89
14:00	Seminar Fokus NL	IWE	G. Kuhn	23.10.17	98
14:00	Hybride Lüftungskonzepte für Gebäude	IBBTE	Schreiber	23.10.17	57
<b>dienstags</b>					
09:30	dichte + freiraum // vertikale freiräume	SI BÖHM	Prof. Ulrike Böhm,	24.10.17	84
09:45	Der imaginäre Orient	IFAG	Dietlinde Schmitt-Vollmer	17.10.17	71
09:45	Grand Paris	SI ORL	Vetr.-Prof. Daniel Schönle / Dipl.-Ing. Isabelle Willnauer	17.10.17	83
10:00	Raum Klang Bewegung	IDG	Catarina Mora	17.10.17	53
10:00	Formlabor	IGMA	i. A. M.Sc. (Arch.) Pia Obermeyer	17.10.17	79
10:00	SUE- total digital	SI BAUM	Kegel, Kübler	17.10.17	90
10:30	Seminar Bibliotheken	IÖB	B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	17.10.17	81
14:00	Von Vicenza bis nach Charlottesville	IFAG	Christiane Fülischer	s. Aushang	73
14:30	Seminar Wohngrundrisse i.W.	IWE	Ch. Hannemann	24.10.17	96
<b>mittwochs</b>					
09:00	lost heroes	IBK1	ibk 1	18.10.17	59
09:00	SkinOver	IBBTE	Wollbrink, Kammer	18.10.17	58
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	SI BAUM	Hon.-Prof. Dr. Gerd Baldauf	18.10.17	85
09:45	The Return of the Human Scale	IFAG	Kerstin Renz	25.10.17	72
09:45	Steuerung im Architekturbüro	BAUÖK	Verena Walter	18.10.17	77
09:45	Entwerfen mit SUE	SI BAUM	Baum, Bauer, Kolb, Stelter	18.10.17	88
09:45	Arbeitsorte in der Stadt	SI BAUM	Dr. Britta Hüttenhain	18.10.17	87
09:45	Floating Home +	IBBTE	Häckl	25.10.17	56
10:00	Dead Ringers	IRGE	Zanderigo, Gansemer	18.10.17	63
16:30	Ästhetik I: Das Schöne und das Erhabene	IGMA	PD Dr.-Ing. habil. H. Mayer	18.10.17	78
<b>donnerstags</b>					
09:30	denkmodellraum - Shinoharas Raum	IRGE	Acs	19.10.17	66
09:45	Stadt.Haus. Philosophie	IRGE	Allmann, Klinge, Setzen	19.10.17	65
09:45	Kostenplanung mit BIM	BAUÖK	Christopher Hagmann	19.10.17	76
09:45	Assoziatives und algorithmisches Entwerfen	ICD	Frederik Ernst	18.10.17	94
09:45	Entwerfen und Konstruieren - Sportbau	IEK	Moro, Raff, Rottner u.a.	19.10.17	68
10:00	Farbige Halbschatten	IDG	Prof. Sybil Kohl, Florina Leinss	19.10.17	52
10:00	Dead Ringers	IRGE	Zanderigo, Gansemer	18.10.17	63
11:00	Architekten und ihre Möbel	IBK2	Dipl.-Ing. Albine Oster	19.10.17	60
14:00	NZEB - (Nearly) Zero Energy Building	IBK2	Dipl.-Ing. Dirk Mangold	19.10.17	61
14:00	Seminar Ensemble	IÖB	L. Fritz	19.10.17	82
14:00	Neue Wohnheime für die Uni Sarajevo	IEK	Moro, Helmedag	19.10.17	69

Uhrzeit	Titel	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>freitags</b>					
09:00	ILEKlab 1244	ILEK	I. Auernhammer, N. Toader	20.10.17	99
09:30	zeichnen denken zeigen	IDG	Prof. Sybil Kohl, Michelin Kober, Maximilian Mehlhorn	20.10.17	55
09:45	umbauen - weiterbauen - neubauen	IRGE + SI	Allmann, Ley, Erl, Eller, Hilligardt	20.10.17	67
10:00	StadtraumPhotographie	IDG	Prof. Sybil Kohl	20.10.17	54
10:00	gewöhnlich   ordinary   ordinaire	IRGE	Bullert	20.10.17	64
11:30	Seminar "Affordable Housing"	IWE	Ch. Hannemann, A. Krahl	27.10.17	97
14:00	Städtischer Verkehr	SI INT	Susanne Scherz	20.10.17	92
<b>Blockveranstaltungen</b>					
	UTC - Urban Thinkers Campus	IBK3	Dipl. Ing. Florian Kaiser	s. Aushang	62
	bauoek basics - Mengen und Kosten	BAUÖK	Christopher Hagmann	12.02.18	74
	bauoek basics - Termine und Honorare	BAUÖK	Christopher Hagmann	12.02.18	75
	Mit SUE nach Luzern	SI BAUM	Baum, Noller	23.11.17	86

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49360 Farbe und Form	42930 Zeichnen 3
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	KWM Florina Leinß	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 10:00-13:00 Uhr	
1. Termin	19.10.2017, 10:00 Uhr	
Raum	K1, 2.08	

## Farbige Halbschatten

Das Seminar thematisiert die Welt der Schatten in ihrer farbigen Qualität und die Farben in ihrer Schattenwirkung.

Licht und Schatten hart abgegrenzt führen in ihren Extremen zum farblosen Schwarzweiß der Form. Über die Auseinandersetzung mit der Farbe als Grenzphänomen zwischen Licht und Schatten (Goethe), nähern wir uns den farbigen Halbschatten in ihren mannigfaltigen Nuancen.

In welche Interaktionen Farben miteinander treten können und welche Raumwirkungen durch Farbnuancen erzeugt werden können wird durch Künstler wie Josef Albers deutlich, dessen Grundlagenwerk „Interaction of color“ eine wichtige Basis für das Seminar legt.

Im Zentrum des Seminars steht die praktische Arbeit an eigenen Malereien. Ausgehend von einem Licht- und Schattenspiel wird zeichnerisch eine Komposition entwickelt, die dann in unterschiedlichen Farbvariationen umgesetzt wird.

Konsequent, wie Josef Albers, bei einer Form bleibend, begeben wir uns über Farbstudien auf eine Suche nach feinsten Nuancen, die unsere Wahrnehmung im Licht- und Schattenspiel ausmachen kann. Die Wahrnehmung als subjektive Interpretation der Umgebung spielt auf dem Weg zu individuellen Farbkompositionen, die auch den Eigenwert der Farbe im Blick behalten sollen eine wichtige Rolle.

Dass die Malerei einen wichtigen Bezug zur Architektur bilden kann zeigt sich in der Auseinandersetzung mit Architekten wie Le Corbusier und Luis Barragan für die die Malerei Inspirationsquelle und Begleitung für die farbige Architektur war.

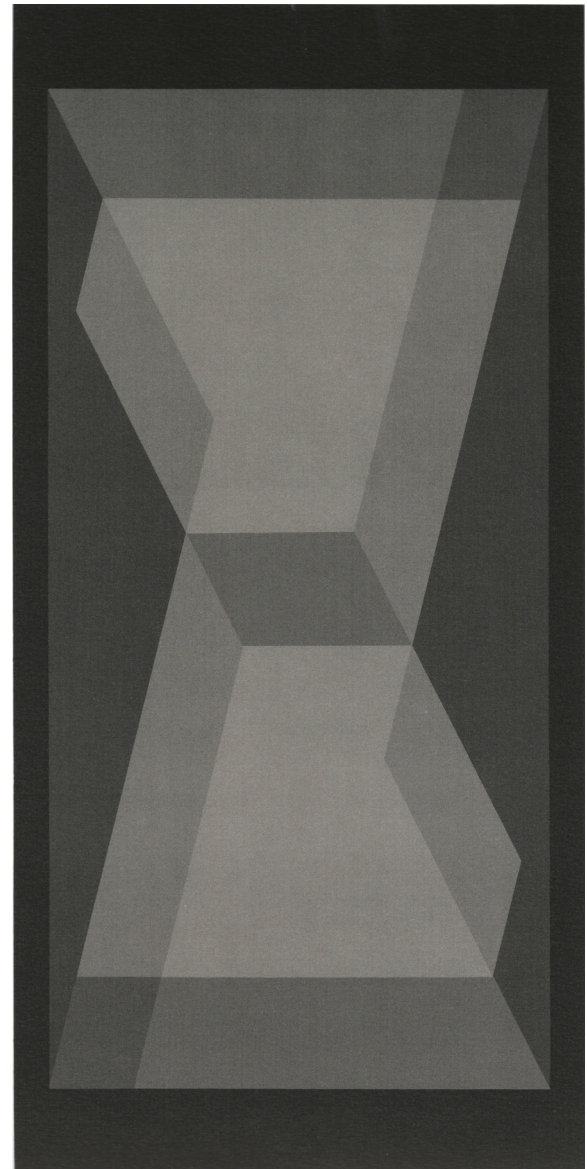



Abb.: Josef Albers, Vice versa, 1943.  
Endabgabe: 08.02.2018

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49370 Wahrnehmung und Gestalten	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Catarina Mora	
<b>Lehrpersonen</b>	Catarina Mora	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	dienstags, 10.00-11.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.10.17	
<b>Raum</b>	Vorstellung im K1, Raum 2.08, dann Produktionszentrum Tanz, Tunnelstraße 16, 70469 Stuttgart 	



## Raum\_Klang\_Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.

Seminarende: 30.01.18

## Institut für Darstellen und Gestalten

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49370 Wahrnehmung und Gestalten	42430 Plastisches & Räumliches Arbeiten 2
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	freitags, 10.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 20.10.2017, 10.00 Uhr	
<b>Raum</b>	Werkstatt für Photographie (K1/ Raum 106+107) 	

## StadtraumPhotographie

### Der Stadtraum im Arbeitsmedium der analytischen Photographie

Kooperation mit der Werkstatt für Photographie / Leitung Dipl.-Ing. Boris Miklautsch

Die subjektive Auseinandersetzung mit dem Stadtraum einer vertrauten oder einer unbekanntenen Stadt ist der Ausgangspunkt für eine eingehende photographische Analyse. In ausschließlich bildhafter Darstellung sollen charakteristische stadträumliche Merkmale und Qualitäten untersucht und herausgearbeitet werden. Die Entwicklung einer eigenständigen photographischen Arbeitsweise und konsequenten Bildauffassung ist das Arbeitsziel der Lehrveranstaltung.

Die Konzeption, Ausarbeitung und Präsentation der photographischen Arbeit ist die Prüfungsleistung. Die Vorstellung der Arbeitsergebnisse findet im Rahmen einer Ausstellung statt. In diesem Zusammenhang wird ein Ausstellungskonzept erarbeitet und die Präsentationstechnik der Kaschierung vermittelt.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	42930 Zeichnen 3	42930 Zeichnen 3
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, Maximilian Mehlhorn M.Sc.	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	freitags, 9.30-12.30 Uhr	
1. Termin	Freitag, 20.10.17, 9.30 Uhr	
Raum	K1, Raum 2.08	

## zeichnen denken zeigen

Das Seminar ist der Teil der Reihe „immer zeichnen“, die sich mit dem täglichen Zeichnen beschäftigt und der intensiven Auseinandersetzung mit einem selbstgestellten Thema.

Neben der Relevanz des Zeichnens als Denkwerkzeug im Entwurf oder Alltag, als Darstellungsmedium, als künstlerischer Ausdruck und anderem, bilden unsere Vorstellung und Wahrnehmung eine Schnittmenge zum Entwurfsprozess in der Architektur, anhand derer sich zeichnerisch viel über Architektur und Entwerfen lernen lässt. Kurz: Wir wollen darüber nachdenken, wie wir das Zeichnen denken.

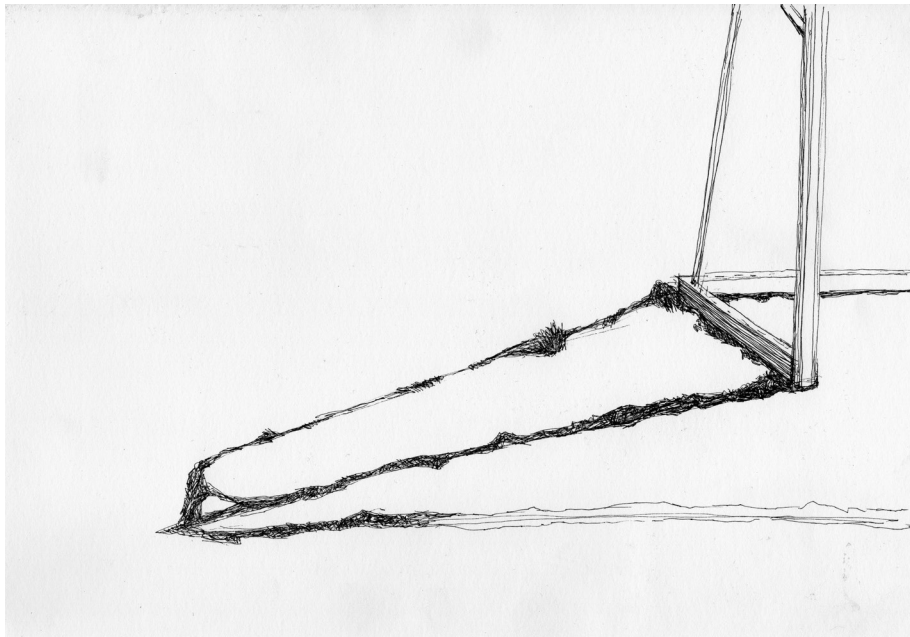
Auftakt des Seminars bildet eine Exkursion, in der wir uns zum intensiven Zeichnen an einen abseits gelegenen Ort zurückziehen werden.

Zu Beginn dieses Seminars werden wir uns in Übungen Phänomenen des Beobachtens, des Beschreibens und des Vorstellens nähern und versuchen, diese in den Zeichnungen wirken zu lassen und wahrzunehmen.

Nachdem eine gewisses Maß an Arbeiten entstanden ist, müssen eigene Parameter, die der Ordnung der Arbeiten dienen, bestimmt werden. Hierbei werden den Arbeiten unterschiedliche Qualitäten zugesprochen, die den nächsten Schritt - das Zeigen der Arbeiten - also eine mögliche Präsentation, vorbereiten.

Die Form der Präsentation einer Arbeit hat immer auch Auswirkungen auf ihre inhaltliche Bedeutung. In der Betrachtung und Analyse unterschiedlicher Präsentationsformen schulen wir unser Auge und werden befähigt, für die eigenen Arbeiten eine passende Präsentationsform zu entwickeln.

Abschluss des Seminars bildet die Präsentation der entstandenen Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung.



Zeichnung: Jamie Kühn  
Seminar immer zeichnen WS 16/17

Abgabe im Haus: 26.01.18  
Ausstellungsdatum steht noch nicht fest.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49390 Baustofflehre 2	49390 Baustofflehre 2
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Martin Häckl	
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Mittwochs 9:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	25.10.2017, 09:45	
Raum	wird noch bekannt gegeben	

## Floating Home +

Realisierungsworkshop auf dem Wasser

Wer Lust hat zu entwerfen, zu konstruieren und zu realisieren ist hier genau richtig!

Ein Wohnhaus auf dem Wasser!

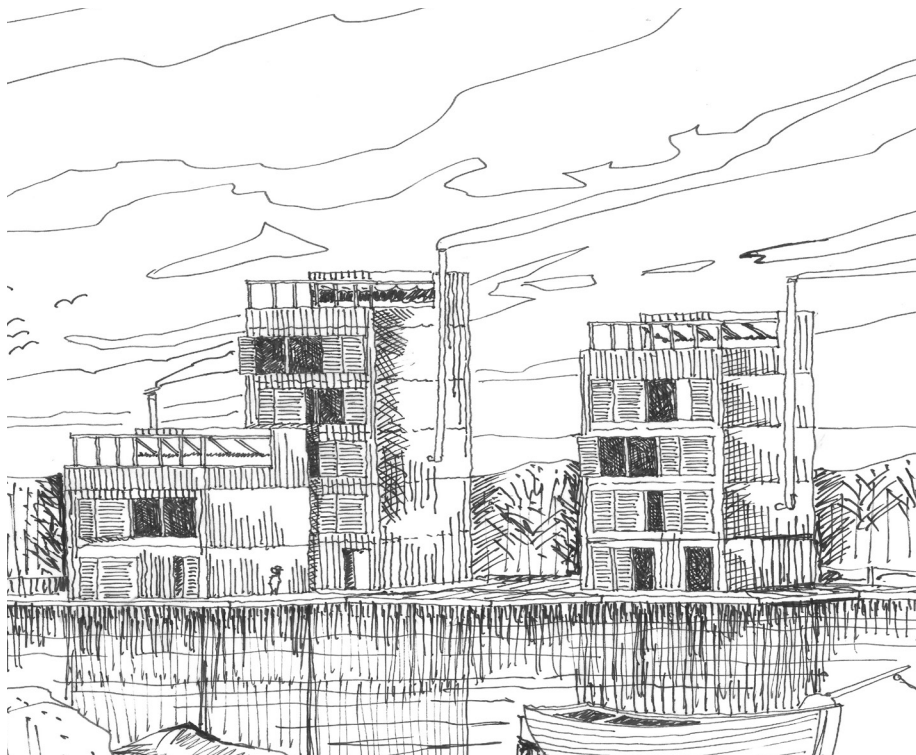
Das bedeutet, eine beachtliche Organisation, ein hoher Anspruch an entwerferisches Denken und Schaffen, Konstruieren bis ins Detail.

Fragen zur Technik und Materialität wie Haltbarkeit, Licht, Oberfläche, Atmosphäre - um nur einige Themen zu nennen- werden Sie in diesem Seminar begleiten.

Im vergangenen Semester wurden bereits Entwürfe erarbeitet. Ausgewählte Arbeiten sollen von Ihnen zu einen Entwurf ausgearbeitet werden um im nächsten Schritt diesen realisieren zu können. Gemeinsam in einem kleinen engagierten Team soll dieses Vorhaben bis hin zur Ausführungsplanung vorangetrieben werden.

Sie arbeiten eng mit Fachingenieuren, Firmen und uns zusammen und können sich in einem individuellen Spezialisierungsbereich der Architektur vertiefen.

Bewerbungen richten Sie bitte an [institut@ibbte.uni-stuttgart.de](mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de)



Skizze: Lisa Rottner



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49400 Gebäudetechnik 2	49400 Gebäudetechnik 2
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Jürgen Schreiber	
Lehrpersonen	Prof. Jürgen Schreiber, Dr. Hans Werner Roth	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	23.10.2017, 14:00	
Raum	wird noch bekannt gegeben	

## hybride Lüftungskonzepte für Gebäude

hybrid ventilationsystems for buildings

Die Erarbeitung und Umsetzung eines Lüftungskonzeptes ist heute ein wesentlicher Bestandteil im Planungsprozess.

Bei der hybriden Lüftung werden die energetischen Vorteile der natürlichen und maschinellen Lüftung genutzt, ohne bei der Raumluftqualität Kompromisse einzugehen.

Es werden die Grundlagen beider Lüftungsarten vermittelt und an Beispielen gezeigt.

Die Teilnehmer/innen lernen, wie abhängig von den Ressourcen, der Gebäudeart- und -nutzung nachhaltige und energetisch sinnvolle Entwürfe entwickelt werden können. Unterschiedliche in bestehenden Gebäuden umgesetzte Lüftungskonzepte sollen analysiert und veranschaulicht werden.

Endabgabe: wird noch bekannt gegeben



## Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49380 Bauphysik 2 49390 Baustofflehre 2	49380 Bauphysik 2 49390 Baustofflehre 2
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Armin Kammer	
<b>Lehrpersonen</b>	Anke Wollbrink, Armin Kammer	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 09:00 - 12:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	18.10.2017, 09:00	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	

**skinOver** keep it simple & smart  
gebäudehüllen aus schilfgras (Phragmites), ein realisierungsworkshop über den wolken

Reduktion, Besinnung auf das Wesentliche, Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, mit der „Kraft des Materials“ sind Leitmotive für dieses Projekt. Mit Unterstützung des Deutschen Alpenvereins erforschen wir Gestaltungsmöglichkeiten, Eignung, Haltbarkeit, ... von Schilfgras für Dach und Fassade im hochalpinen Bereich.

Wir suchen ein engagiertes Team, das dieses Projekt im Wintersemester vorbereitet und im Sommer 2018 realisiert. Grundlage sind die Arbeitsergebnisse aus den vorausgegangenen Workshops und bereits gewonnene Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit diesem faszinierenden, meist unterschätzten Material.

Der Bauplatz befindet sich in Vorarlberg/Österreich, genauer im Rätikon, unterhalb des Brandner Gletschers am Fuß der Schesaplana: <https://www.youtube.com/watch?v=xVc4EKMpY10>  
Es handelt sich um zwei kleine Bestandsgebäude auf einem Verbindungsgrat zwischen den Gipfeln Panüler und Wildberg. Sie versorgen die Mannheimer Hütte (2679 m) mit frischem Gletscherwasser. Beide Gebäude, die keine Augenweide sind aber den Weg auf den Grat markieren, sollen angemessen schöne „Kleider“ bekommen !

Im Mittelpunkt des Bauprojektes steht die intensive Auseinandersetzung mit der Hülle und ihrer Unterkonstruktion, die Sie mit ihren konstruktiven, materiellen, technischen Randbedingungen und Abhängigkeiten in Skizzen, Zeichnungen, Modellen im Detail entwerfen und mit dem Ziel der Ausführungsreife weiterentwickeln. Außerdem sind Transport und Montage unter erschwerten, hochalpinen Bedingungen zu organisieren. Für die Evaluationsphase müssen noch Konzepte entwickelt und deren Umsetzung vorbereitet werden.

Bewerbungen richten Sie bitte an : [institut@ibbte.uni-stuttgart.de](mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de)

Endabgabe: wird noch bekannt gegeben



## Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 1

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	51890 Sondergebiete der Baukonstruktion 3	60520 Baukonstruktionen und Baugestaltung
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter /- innen ibk1	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Mittwochs, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	Mi., 18.10.2017, 9:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang, website ibk1	

## lost heroes

Immer wieder sind es einzelne Architekten, die der zeitgenössischen Architektur wichtige Impulse geben oder gar Leitbilder für neue Tendenzen schaffen.

Der Fokus dieses Seminars liegt auf deutschen und auf in Deutschland bauenden Architekten in der Zeit nach der klassischen Moderne.

Bemerkenswert ist, wie schnell Heroen nach Ihrem Schaffen in „Vergessenheit“ geraten. Was bleibt von einem Ungers, Böhm, Schwarz, Bienefeld, die in Köln fast Haus an Haus wohnten, oder von Behnisch, Giesel, Stirling, die auch in Stuttgart wichtige Bauten hinterließen. Welchen Einfluss haben Schattner, Eiermann, Ruf und viele weitere heute?

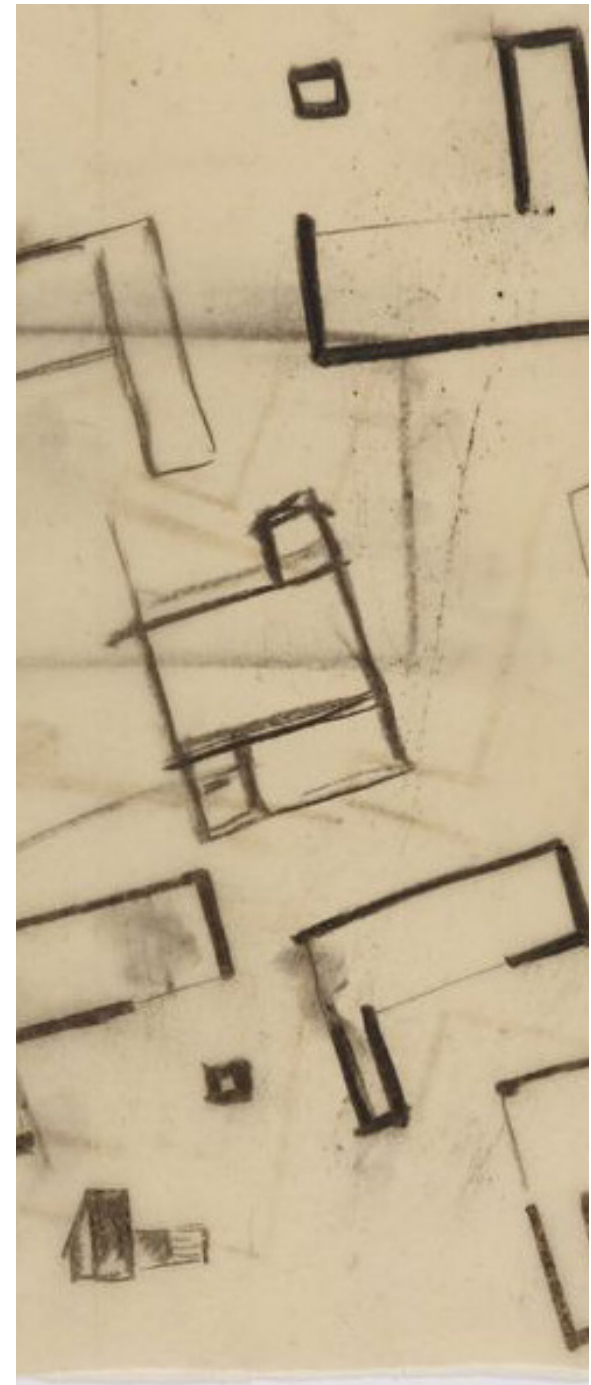
Was bleibt von dieser Zeit, was hinterlässt die Generation der Nachkriegsmoderne?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, bekannte, aber auch in Vergessenheit geratene Architekten zu entdecken und näher kennen zu lernen.

Jeder Teilnehmer setzt sich ein Semester lang intensiv mit dem Werk eines „hero“ auseinander. Die Recherche wird bis zur Präsentation wöchentlich begleitet und in der Diskussion in einen größeren Zusammenhang gebracht.

Es sind mehrere Tages-Exkursionen geplant.

Endabgabe: 07.02.2017



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 60510 Baukonstruktion und Entwerfen
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Albine Oster, Mitarbeiter des Instituts	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Do, 19.10.2017, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	



## Architekten und ihre Möbel

Viele Baumeister, vor allem in der Moderne, haben das Mobiliar für ihre Bauwerke gleich mit entworfen. Ein bekanntes Beispiel ist der Barcelona Chair für den deutschen Pavillon der Weltausstellung 1929 von Mies van der Rohe. Zahlreiche weitere Architekten reihen sich in die Philosophie der Ganzheitlichkeit mit ein, bei der das Konzept über das Bauwerk hinaus vom großen bis in den kleinsten Maßstab durchgezogen wird. Ideen und Grundhaltungen, die Handschrift eines Architekten spiegeln sich in ihren Möbelstücken wider.

Bei Le Corbusier, Alvar Aalto, Marcel Breuer, Eero Saarinen, Mario Botta, Shigeru Ban, Rem Koolhaas und vielen mehr findet sich ein weites Spektrum an Möbeln für Analyse und Vergleich von Form, Proportion, Konstruktion und Funktionalität.

Bei der Auseinandersetzung mit diesen Objekten werden Zusammenhänge und Bezüge zu den jeweiligen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen und deren Einfluss auf die Gestaltung untersucht.

Als Auftakt zum Seminar wird es eine Tagesexkursion geben, bei der man sich durch Betrachtung einiger Möbelklassiker an das Thema annähert. Im weiteren Verlauf werden einzelne Themen anhand von Zeichnungen, Fotos und Texten analysiert und die jeweiligen Erkenntnisse in Form eines Referates vorgestellt, verglichen und diskutiert.

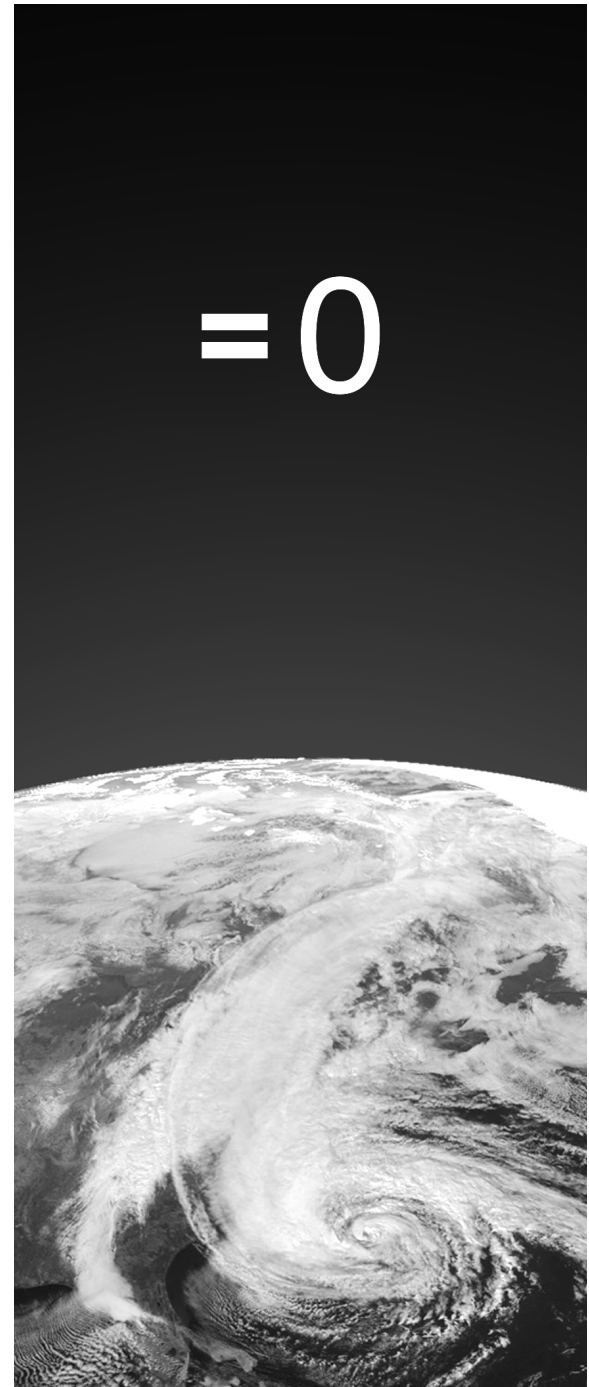
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 60510 Baukonstruktion und Entwerfen
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger, Dipl.-Ing. Dirk Mangold	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des Instituts	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	18 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 15:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Do, 19.10.2017, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	

## NZEB - (Nearly) Zero Energy Building *ist ein energieautarkes Gebäude möglich?*

Die europäische Gebäuderichtlinie (EPBD) fordert ab 2020 in ganz Europa für Neubauten „nearly zero energy buildings“. In Deutschland und seinen europäischen Nachbarländern wurden schon einige Null- und Plusenergiegebäude realisiert. Meist sind dies freistehende Einfamilienhäuser, die eine große Dachfläche zur Energiegewinnung und einen beschränkten Energiebedarf aufweisen. Für verdichtete Bauweisen wie insbesondere Bürogebäude stellt sich die Frage, mit welchen energetischen, gebäude-technischen und architektonischen Mitteln die Ziele der europäischen Gebäuderichtlinie 2020 erreicht werden können – und welche Auswirkungen dies auf die Architektur des Gebäudes hat.

Anhand eines konzipierten Bürogebäudes soll in diesem Seminar untersucht werden, welche energetischen und architektonischen Möglichkeiten und Grenzen für energieautarke Bürogebäude bestehen und wie sich diese beeinflussen. Ziel des Seminars ist es, die Einflüsse eines Autarkie-Anspruches auf die architektonische Form, die äußere Hülle und die Gebäudetechnik eines Gebäudes erfassen, verstehen und bearbeiten zu können.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Zu Beginn wird durch mehrere Vorlesungen in das Thema eingeführt und einzelne Techniken, insbesondere zur erneuerbaren Energiegewinnung werden vertieft behandelt. Hierauf aufbauend arbeitet im zweiten Teil jeder Seminarteilnehmer ein Konzept für ein möglichst energieautarkes Bürogebäude aus.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Jens Ludloff, Florian Kaiser	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5	
<b>Termine</b>	17. - 22. Oktober 2017	
<b>1. Termin</b>	siehe Aushang Institut	
<b>Raum</b>	Multihalle Mannheim 	

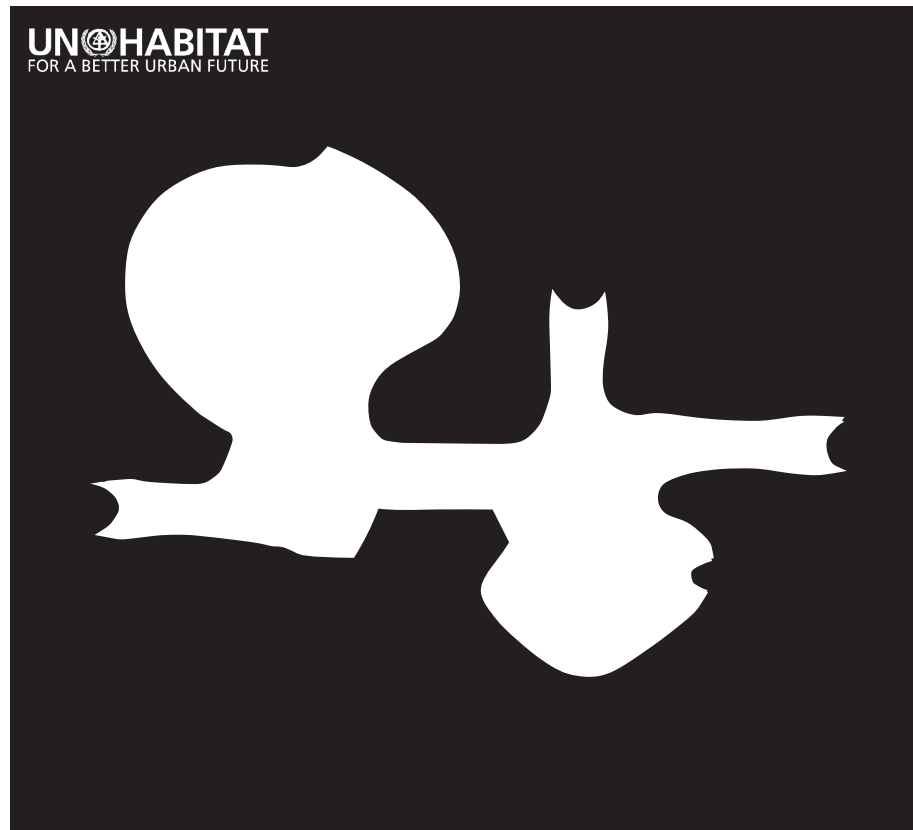
## UTC - Urban Thinkers Campus

UN-Habitat ist das Wohn- und Siedlungsprogramm der Vereinten Nationen. Die Stadt Mannheim richtet 2017 einen Urban Thinkers Campus (UTC) aus und ist damit Teil des globalen UN-Habitat III Prozesses. Der UTC in Mannheim stellt dieses Jahr die mit dem Werk Frei Otto's verbundenen gesellschaftspolitischen Visionen zur Diskussion. Die Grundlage und der konkrete Ort der gesellschaftlichen Verhandlung ist die im Rahmen der Bundesgartenschau 1975 realisierte Multihalle. Die einstigen Blumenhalle des Vordenkers Frei Otto ist prädestiniert, neue Räume für unsere Gesellschaft zu erschliessen, die Multihalle wird Objekt und Raum für dieses Labor sein. Dabei sind einerseits die Leitlinien der im Rahmen der UN-Habitat entworfenen „New Urban Agenda“ auf ihre konkrete Anwendbarkeit zu hinterfragen, andererseits sollen „Organe“ entworfen werden, denen es gelingen kann die Multihalle aus Ihrem „Dornröschenschlaf“ zu befreien.


Im Nachgang zum „Bruch der Moderne mit allen Bautraditionen“ hat Frei Otto mit diesem Projekt beispielgebend aufgezeigt, wie Raumbildung und Konstruktion für eine offene Gesellschaft aussehen kann. Diesen Denkfaden wollen wir wieder aufnehmen. In interdisziplinär besetzten Teams mit fünf Mitgliedern, in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen und der Stadt Mannheim, bietet der einwöchige Workshop Raum für ein prozesshaftes Weiterdenken. Die Ergebnisse dokumentieren Sie anschließend in einer schriftlichen Ausarbeitung.

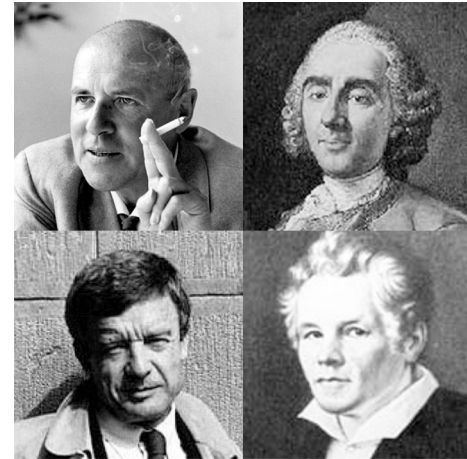
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung (max 1 Seite Din A4) mit Ihrer persönlichen Motivation zur Teilnahme am UTC bis spätestens Montag, den 09. Oktober an: [florian.kaiser@ibk3.uni-stuttgart.de](mailto:florian.kaiser@ibk3.uni-stuttgart.de). zu senden.

Ab Mittwoch, den 11. Oktober werden die ausgewählten Teilnehmer am IBK3 bekannt gegeben.



## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22930 Raumkonzeptionen 2	22930 Raumkonzeptionen 2
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Gastprof. A. Zanderigo	
Lehrpersonen	Gastprof. Andrea Zanderigo, Christian Gansemer	
max. Teilnehmerzahl	Teilnehmer des Entwurfs „Dead Ringers“	
Termine	wöchentlich entwurfsbegleitend	
1. Termin	Mittwoch, 18.10.2017, siehe Aushang am Institut	
Raum	K1, siehe Aushang am Institut 	



### Dead Ringers [the Future of the Classical]

In the wake of Brexit and the current soul-searching inside the European continent about both the amplitude of its territory and the essence of its shared culture, the issue of the Commons appears even more urgent than ever. The everything-private dogma of late capitalism, endorsed by any post-Thatcher politics, seems to be close to a tipping point and the most probable output of the current state of things is not necessarily so appealing. As architects, we should engage with reality and look for solutions inside the boundaries of the discipline. A serious formal investigation on the nature and the possible vitality of the architectural production of the Commons seems to be no longer deferrable. Maybe, to focus on two specific moments, as the creation of the modern state infrastructure in the wake of the Enlightenment and the reconstruction of the welfare state during the post World War II period, suddenly looks like a reasonable track.

Furthermore, in these eco-conscious times and if we accept the evidence that public money will never be abundant again, the architecture we should try to produce should definitely focus on its economy of means and it should be able to last, even formally. No more 20 years cycles for returning a real estate investment. No more 5 years cycles for reinventing fashion in architectural taste. As such, confronting with the classic seems to be unavoidable, even considering its necessary troublesome nature.

What we propose here, spanning two semesters and a cycle of seminars, is a formal investigation on the production of four architects, linking Germany to Italy, the Enlightenment to the post-war period. Eiermann, Fuga, Grassi and Schinkel as Dead Ringers (*Faux Semblants*) of possible appropriations of the Classic. A set of meaningful projects to answer the contemporary need for Commons will hopefully spin-off from this investigation, ideally composing an informal accumulation of formal knowledge to tackle once again the role of public architecture into the seemingly dissolving European space.

The structure of the course will comprise an initial seminar on the architects mentioned above, tackled as couples. A trip to Berlin and Pomerania and another one to Naples and its countryside are planned during the two semesters. Which kind of buildings we are going to design and where is an integral part of the collective research we want to pursue with the students: as such, nothing is pre-determined. Please contact the IRGE office if you are interested.

## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Enwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22920 Raumkonzeptionen 1	22920 Raumkonzeptionen 1
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Kyra Bullert	
Lehrpersonen	Kyra Bullert	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. 10 Masterstudierende)	
Termine	freitags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	20.10.2017, 10:00	
Raum	siehe Aushang am IRGE	

# GEWÖHNLICH | ORDINARY | ORDINAIRE

Kleine Geister interessieren sich für das Außergewöhnliche, große Geister für das Gewöhnliche.  
Elbert Hubbard

„Es geht nicht darum, immer wieder nach etwas Neuem um des Neuen willen zu suchen, sondern nach Dingen, die die Menschen wiedererkennen, mit denen sie vertraut sind“ sagt Jan de Vylder von der Architektengruppe De Vylder Vinck Taillieu als Vertreter einer jungen flämischen Architekturströmung, die sich mit der Kultur des Alltäglichen auseinandersetzt. Aber nicht nur in der belgischen Architektur ist eine Hinwendung zur „neuen Gewöhnlichkeit“ zu erkennen. Auch andernorts ist eine deutliche Abkehr von der sogenannten Spektakelarchitektur und dem Zwang zum Außergewöhnlichen hin zu einer pragmatischen Alltagsarchitektur unübersehbar. Die sogenannte anonyme Architektur – architecture without architects – in der über Jahrhunderte hinweg unspektakuläre Bauwerke entstanden sind, übt wieder große Faszination aus. Schlagworte wie Architektur ohne Eigenschaften, As Found, New Realism, Normcore oder die Radikalität des Normalen prägen den aktuellen Architekturdiskurs.

Steckt hinter dem Interesse am Gewöhnlichen einfach nur eine neue Mode oder ist es Ausdruck einer kritischen Haltung, die nach angemessenen Lösungen sucht? Wir beschäftigen uns im Seminar mit diesen aktuellen Architekturtendenzen, fragen nach den Vorläufern und untersuchen die Zusammenhänge mit anderen Disziplinen wie Kunst und Design, Film und Literatur.

Das Seminar ist auch als Vorbereitung für einen Entwurf im Sommersemester 2018 gedacht, der unter dem Thema „Das Gewöhnliche“ angeboten wird. Die Teilnahme am Seminar wird den Entwurfsteilnehmern (BA und MA) empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22920 Raumkonzeptionen 1	22920 Raumkonzeptionen 1
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Bettina Klinge, Spela Setzen	
max. Teilnehmerzahl	8 (inkl. Masterstudierende) + Studierende anderer Fakultäten	
Termine	donnerstags, Blockveranstaltungen ganztags, s.u.	
1. Termin	Do 19.10.2017, 09:45h	
Raum	K1, siehe Aushang am Institut + homepage	

## Stadt . Haus . Philosophie | Hegel in Stuttgart

Der 250. Geburtstag des wirkmächtigen Philosophen Hegel im Jahr 2020 ist Anlass, die Ausstellung im Hegel-Haus neu zu konzipieren, das Museum als Denklabor neu zu erfinden. Außerdem werden Konzepte und Wege gesucht, wie der in Stuttgart geborene Denker in der Stadt und im Gedächtnis ihrer Bürgerinnen und Bürger neu verankert werden kann. Die Planung der Neukonzeption sieht vor, philosophische und gesellschaftlich relevante Grundfragen, das Werk und die Wirkung des Denkmachers Hegel verstärkt in den Fokus zu rücken, verschiedene Zielgruppen sollen in die Gedankenwelt Hegels eintauchen können. Das Hegel-Museum der Zukunft kann adaptiv und diskursiv sein, real und virtuell, das Haus eine Denk-Skulptur.

Das Seminar nimmt die geplante Neukonzeption zum Anlass, interdisziplinär neue und kreative Ansätze für Ausstellungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Es möchte explizit ein offener Ideen- und Gestaltungsraum für die Annäherung an Hegel sein. Die in interdisziplinären studentischen Teams erarbeiteten Ergebnisse werden Impulsgeber für den Gestalterwettbewerb 2018 sein.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Stuttgart, dem Institut für Kunstgeschichte und dem Institut für Philosophie der Universität Stuttgart und den Stuttgarter Change Labs statt. Eine Auftaktveranstaltung Ende Oktober, ganztägige Workshops und eine Abschlussveranstaltung mit einer Ausstellung im Stadtmuseum sind als Schwerpunkte geplant.

Voraussichtliche Termine:

Donnerstag, 19.10.17  
 Donnerstag, 16.11.17  
 Donnerstag, 14.12.17  
 Donnerstag, 25.01.18  
 Ende Oktober 2017  
 März/April 2018

Vorstellung Seminar  
 ganztägiger Workshop  
 ganztägiger Workshop  
 Endpräsentation  
 Auftaktveranstaltung  
 Ausstellung im Stadtmuseum

*... So sagen wir also, daß überhaupt nichts ohne das Interesse derer, welche durch ihre Tätigkeit mitwirkten, zustande gekommen ist, und indem wir ein Interesse eine Leidenschaft nennen, insofern die ganze Individualität mit Hinteransetzung aller andern Interessen und Zwecke, die man auch hat und haben kann, mit allen ihr inwohnenden Adern von Wollen sich in einen Gegenstand legt, in diesen Zweck alle ihre Bedürfnisse und Kräfte konzentriert, so müssen wir überhaupt sagen, daß nichts Grobes in der Welt ohne Leidenschaft vollbracht worden ist.*

*Georg Wilhelm Friedrich Hegel,  
 Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte*

## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22930 Raumkonzeptionen 2	22930 Raumkonzeptionen 2
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Attila Acs	
Lehrpersonen	Attila Acs	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudenten)	
Termine	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	19.10.2017, 09:30 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	

### SHINOHARAS RAUM denk modell raum

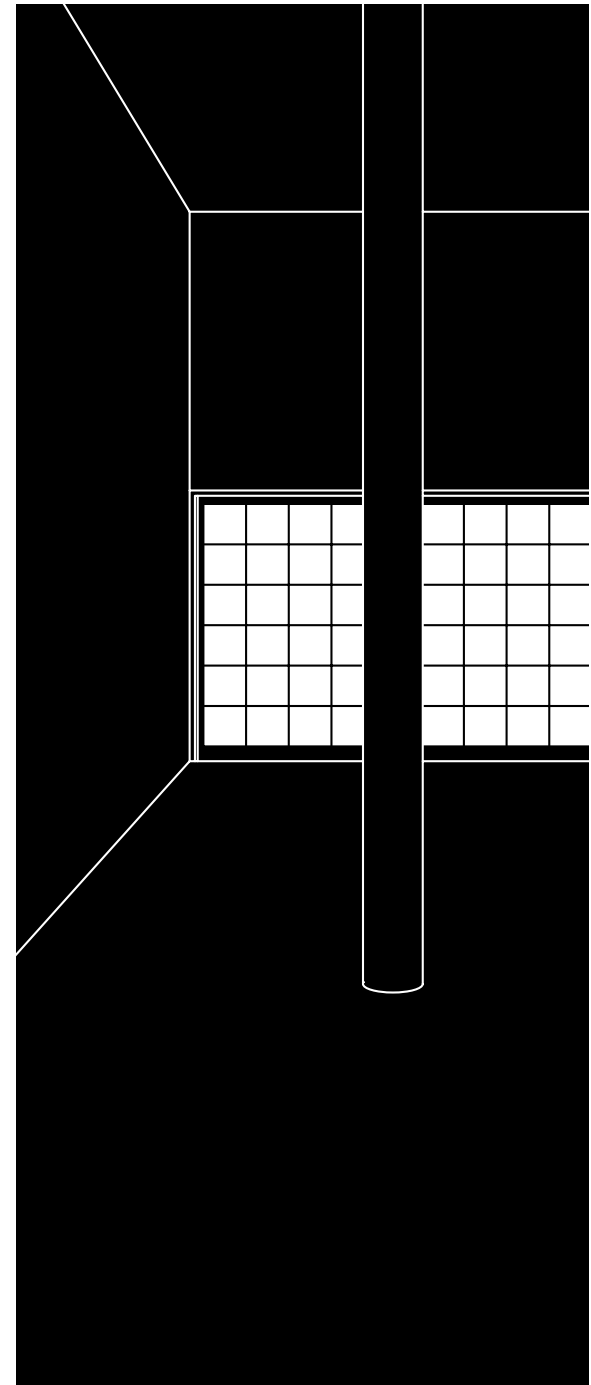
„Als ich dann mit Shinohara zusammentraf, hatte er die Ausstrahlung eines Philosophen...Ich besaß keine genauen und realistischen Vorstellungen im Detail darüber, wie ein Haus für mich aussehen könnte, sondern hatte nur ein allgemeines und abstraktes Konzept im Kopf - gleichsam als Behälter für den Geist, Das hat sich aber ganz mit Shinoharas Denkweise vertragen. Ich schrieb eine Art Gedicht, wie ich mir mein Haus vorstellte, und er war sehr erbaut über diese Art und Weise, ein Memo zu verfassen.“ *(Shuntaro Tanikawa)*

Kazuo Shinoharas wird als Architekt meisterhafter Einzelbauten rezipiert. Seine Position entwickelt sich von Anfang an auf einem doppelten Fundament, auf der konsequenten Auslotung des architektonischen Potenzials des einzelnen Hauses und auf der Realität der modernen japanischen Stadt.

„Bei Shinohara bin ich besonders beeindruckt und verblüfft über seine große stilistische Entwicklung und Wandelbarkeit. Ganz am Anfang baute er einfache Häuser in einem Stil, der auf der japanischen Tradition fußt. Später reine avantgardistische Betonbauten - eine unglaubliche Veränderung“ *(Shuntaro Tanikawa)*

Trotz experimentellem Charakter und enger Verschränkung Shinoharas gebauten Werkes mit den eigenen theoretischen Schriften bleibt die „Frage nach der Nützlichkeit des architektonischen Objektes für das praktische Leben“ *(Peter Zumthor)* zurück.

Durch Analyse ausgewählter Projekte werden wir zur Frage der Nützlichkeit kritisch Stellung nehmen. Auch werden wir untersuchen, welche Konstanten in Shinoharas architektonischem Vokabular vorhanden sind, und welchen Einfluß diese für die Raumbildung, das Raumerlebnis und die Raumqualität nehmen. Können diese Attribute, obwohl der Zeit und dem Ort entbunden, in die europäische zeitgenössische Architektur transformiert werden?



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22930 Raumkonzeptionen 2 23230 Stadt und Quartier	22930 Raumkonzeptionen 2 23230 Stadt und Quartier
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP / ECTS	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann, Prof. Dr. Astrid Ley	
Lehrpersonen	Charlotte Eller, Martina Hillgardt, Thorsten Erl	
max. Teilnehmerzahl	ca. 20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Einführung, Begehung, 4 Workshops (Fr. 9.45-16 Uhr)	
1. Termin	20.10.2017; 9.45 Uhr	
Raum	<i>wird noch ausgehängt</i>	

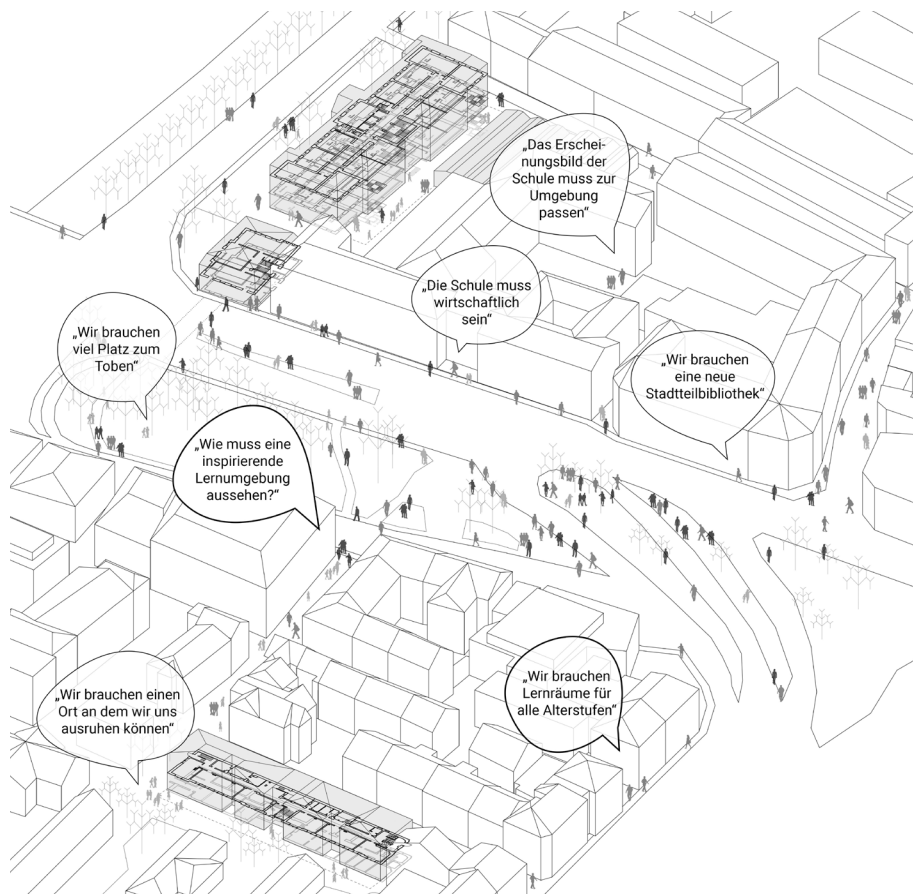
## umbauen - weiterbauen - neubauen Wie geht es weiter mit dem Stadtbaustein Schule?

Im Fokus des Seminars stehen bestehende Schulbauten unserer Städte der heutigen Zeit. An einem Stadtbeispiel werden die Bildungsstandorte auf pädagogischer, architektonischer und städtebaulicher Ebene analysiert und diskutiert. Dass Lernen ausschließlich innerhalb des Schulhauses stattfindet, ist längst nicht mehr zeitgemäß. Neben pädagogischen Konzepten zum autonomen und selbstbestimmten Lernen und Arbeiten werden auch neue räumlich/architektonische Lösungen benötigt, die oftmals eine Herausforderung für die bestehenden alten Schulgebäude und Quartiere darstellt. Auf stadträumlicher Ebene spielt die Vernetzung und Erreichbarkeit der Lern- und Lebensräume für alle Akteure eine bedeutende Rolle.

In Zeiten des demographischen Wandels diversifizieren sich die Bildungsangebote und verschiedene Altersgruppen kommen an einem Ort zusammen. Es entstehen Lehr- und Lernorte, die nicht nur pragmatische Synergien bilden. Schulstandorte entwickeln sich zunehmend zu neuen oder wiedererstarteten Stadtteilzentren. Sie entwickeln sich von monofunktionalen Lernorten zu vielseitig genutzten Lebensorten für alle. Dafür bedarf es neuer Ideen unter Beteiligung aller Akteure.

An drei Workshop-Terminen beschäftigen wir uns mit den Akteuren der Schullandschaft, dem Gebäudetypus, der Vernetzung ins Quartier. Den Abschluss bildet eine Kreativ-Werkstatt zur Entwicklung struktureller und atmosphärischer Gestaltungsansätze einer zusammenhängenden Bildungslandschaft.

Das Seminar wird im Rahmen des Forschungsprojekts „Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG“ angeboten und stellt die inhaltliche Grundlage für den Entwurf „OLD SCHOOL - Neues Lernen“ dar. Es wird begleitet von Expertenvorträgen. Eine Besichtigung beispielhafter Schulbauten wird in Kombination mit dem Entwurf „OLD SCHOOL - Neues Lernen“ angeboten.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49460 Entwerfen und Konstruieren	49460 Entwerfen und Konstruieren
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Moro, José Luis	
Lehrpersonen	Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.	
max. Teilnehmerzahl	40	
Termine	donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 19.10.2017, 09:45	
Raum	K1 Stadtmitte, Seminarraum 6.05  	

### Entwerfen und Konstruieren, Bauten für den Sport

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des Wahlpflichtfaches Nutzung und Konstruktion, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird. Das Ziel des Seminars ist nicht nur das typologische Erfassen eines Bauwerks, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung und gewählter Konstruktion. Dies wird im Wintersemester 2017/18 am Beispiel von Bauten für den Sport untersucht. Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen durchgeführt. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten, die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens	49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Ingo Helmedag u.a.	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierenden)	
Termine	Blockveranstaltungen, Termine nach Absprache	
1. Termin	Donnerstag, 19.10.2017, 14:00 Uhr	
Raum	Raum 4.15, Seminarraum iek, K1 Stadtmitte 	

## Neue Wohnheime für die Universität von Sarajevo

Ein Stegreifentwurf in Zusammenarbeit mit der Architekturfakultät der Universität Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)

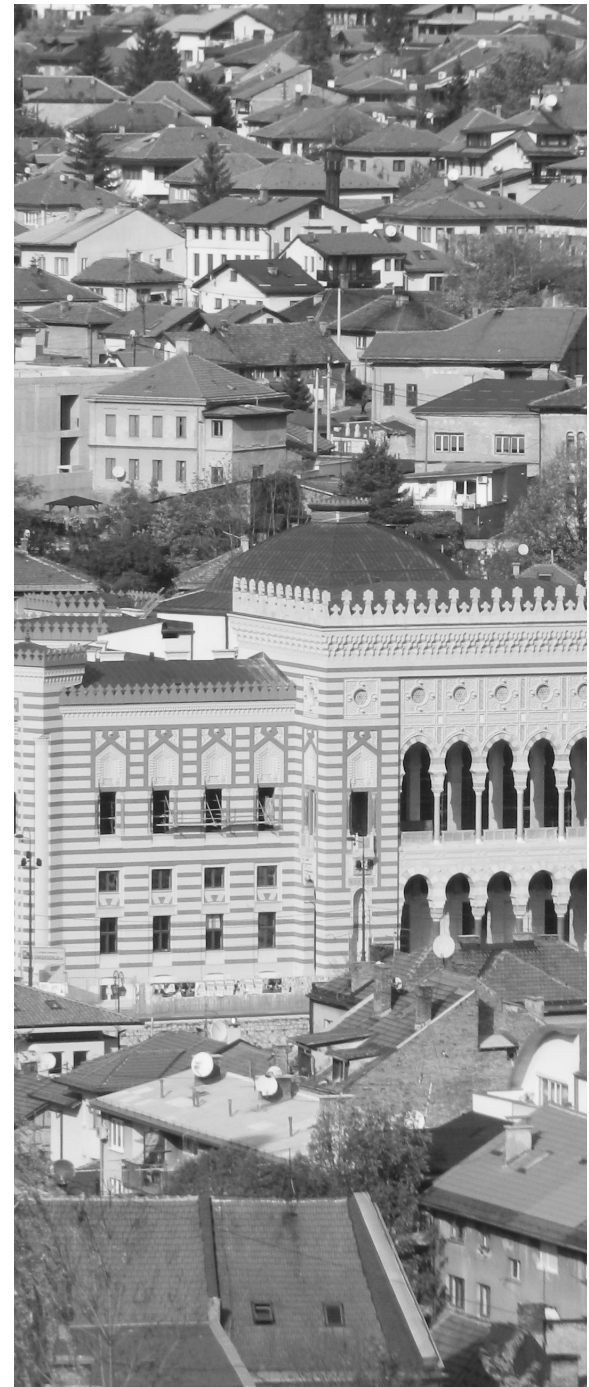
In Zusammenarbeit mit Studenten/innen der Universität von Sarajevo sollen beispielhafte Konzepte für Studentenwohnheime in Sarajevo entwickelt werden. Mit den Entwürfen werden Aspekte des nachhaltigen Bauens und der klimaneutralen Materialverwendung prototypisch umgesetzt. Die Verwendung von Baumaterial aus der Region ist ein wichtiger Teilaspekt der Arbeit.

Dazu werden 2 Blockveranstaltung (jeweils eine Woche) in Sarajevo und Stuttgart angeboten. Eine gemeinsame Arbeit mit bosnischen Studierenden ist vorgesehen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen in 2er-Gruppen Stegreifentwürfe für neue Formen studentischen Wohnens in der Randlage der bosnisch-herzegowinischen Hauptstadt entstehen.

Das Seminar wird von Mitarbeitern der Universitäten Sarajevo und Stuttgart betreut. Die Beteiligung an den Blockveranstaltungen in Stuttgart und Sarajevo ist Teilnahmevoraussetzung.

Seminartermine (Blockveranstaltungen) nach Bekanntgabe.

Endabgabe: 08.02.2018



## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49420 Sondergebiete der Tragkonstruktionen	49420 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP / 6 credits	
<b>Prüferin / Eaminer</b>	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy	
<b>Lehrpersonen/ Lecturer</b>	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	30 (inkl. IUSD-, ITECH- und Masterstudierende)	
<b>Termine / Dates</b>	montags / on Mondays 09:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin / starting Date</b>	23.10.2017, 09:00	
<b>Raum / Room</b>	wird noch bekanntgegeben	



Material Matter lab is an initiative aiming to give the opportunity to future architects to deal with materials, design and fabrication with a different scope.

The materiality, knowledge and awareness of materials are more or less left to the practice phase, where they are simplified and usually refer to already known catalogs and a material choice may not be optimal or no longer up-to-date.

The students will have the chance to fabricate prototypes after their design concepts, after developing different functional systems based on folding patterns. Different folding concepts and ideas will be studied by students, depending on the needed goal-whether to create movement, to save spaces (minimization), to provide stiffness as in sandwich cores, to create geometrical variations (transition from one geometrical form-mode to another) or others. For each case, different materials and fabrication techniques can be applied, rigid or deployable structures can be reached. Learning by doing will be the target.

Two intensive workshops by external experts will be offered within the framework of this seminar, one regarding folding mechanisms and another regarding simulation, optimization and parametric design. Through the interdisciplinary collaboration within the University of Stuttgart with the faculty of computer science, electrical engineering and IT, automation of movements and interaction conceptions can be integrated within selected student prototypes.

The students will give 2-3 presentations on their work throughout the semester.

Work will be done in groups of 2-3 students. Final submission will include the developed prototype of dimensions between (30x30 - 50 x 50) cm and a written academic report (booklet) describing and documenting all work stages, state of art and conclusions will take place.

First Appointment: Monday 23.10.2017

Final Presentation: Monday 29.01.2018

## MML II - Material Matter Lab



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49270 Architekturgeschichtliches Seminar 49250 Analyse historischer Architektur	49270 Architekturgeschichtliches Seminar
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<b>Lehrpersonen</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	dienstags, 9:45 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	17.10.17	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	



## Der imaginäre Orient



Endabgabe: 10.03.18

Das Seminar befasst sich aus heutiger Sicht mit dem Bild des Sehnsuchtsortes „Orient“ in den vergangenen drei Jahrhunderten.

Vorrangig geht es um die sogenannten „exotischen“, orientalisierenden Bauwerken in Europa während der Zeit der kolonialen Expansion: Der Ägyptenmode und dem indischen oder maurischen Stil des 19. Jahrhunderts waren während der Barockzeit schon „chinesische“ oder „türkische“ Bauten vorausgegangen, welche an den Fürstenhöfen zelebriert wurden. Gartenanlagen, Pavillons, Moscheen, Badehäuser und Paläste bildeten die Vorlage für private Extravaganzen der kultivierten europäischen Auftraggeber. Der Wunsch nach dem imaginären Orient, als nicht selbst erfahrenes Lebensgefühl, changiert zwischen romantischer Verklärung und kolonialem Überlegenheitsgefühl auch in der Literatur und Musik. Er fußte auf Berichten von Handelsgesellschaften, Expeditionen, tatsächlichen und erfundenen Reiseerzählungen vor allem aber auf Eroberung. Die frühen Orientalisten und Nicht-Orientalisten zementierten damit ein zu recht gestütztes Modell des Orients, das in Europa seinen gebauten Wiederhall fand.

Beispiele sind neben der Wilhelma in Stuttgart, die „maurische“ Synagogen und die Pumpstation in Potsdam, der „indische“ Palast des Kronprinzen in Brighton, die Tabakfabrik in Dresden und viele andere. Wir werden uns im Seminar mit herausragenden Bauten, Reiseberichten und anderen künstlerischen Quellen befassen.

Eine Exkursion nach Schwetzingen und zur Wilhelma in Stuttgart sind geplant.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49270 Architekturge-schichtliches Seminar 49250 Analyse historischer Architektur	49270 Architekturge-schichtliches Seminar
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp	
<b>Lehrpersonen</b>	Kerstin Renz	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 9:45 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	25.10.17	
<b>Raum</b>	K1, 5.17 	

## The Return of the Human Scale oder Die Humanisierung der Moderne

Die ersten jungen Architekten und Architektinnen, die nach dem Zweiten Weltkrieg die USA bereisten, schwankten zwischen Schock und Bewunderung: Nicht nur in der Hauptstadt Washington trafen sie auf städtebauliche und architektonische Monumentalismen und die ungenierte Selbstverständlichkeit der Amerikaner im Umgang mit dem „think big“. Das also sollte die neue Welt sein, in der so viele vom Human Scale sprachen, wo alles so demokratisch, so offen, so buchstäblich „modern“ sein sollte? Derweil positionierten sich Vertreter der europäischen Avantgarde und forderten die Humanisierung der europäischen Stadt, zugleich aber auch mehr Mut zum Monumentalen. „Monumentalität ist nichts anderes als die Erfüllung des alten Bedürfnisses nach großer sozialer Symbolik und die lässt sich auf Dauer nicht unterdrücken“, verkündete Sigfried Giedion 1946 auf einer Ausstellungseröffnung in London. Das waren Ideen, die missverstanden werden konnten und angesichts der jüngsten Vergangenheit nicht allen gefielen. Der CIAM diskutierte davon ausgehend eine Architektur und Stadtplanungskultur, die Raum für neue Formen von Gemeinschaft bieten sollte. Es war die Avantgarde selbst, die die Re-Humanisierung der Moderne einforderte.

Das Seminar wird sich mit Konzepten und Referenzprojekten zum Thema „Human Scale und Human Centered Design 1930 – 1960 im transatlantischen Diskurs“ befassen. Das Spektrum reicht dabei von der New Regionalism-Bewegung in Skandinavien und den USA bis hin zu den Versuchen der Schweizer Avantgarde, als Instanz einer „menschlichen Moderne“ zu wirken.





## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49270 Architekturgeschichtliches Seminar	49270 Architekturgeschichtliches Seminar
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	
<b>Lehrpersonen</b>	Christiane Fülcher	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	dienstags, 14 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	siehe Aushang	
<b>Raum</b>	K1, 5.17 	

## Von Vicenza bis nach Charlottesville

Kein Architekt der italienischen Renaissance prägte die europäische und US-amerikanische Architekturgeschichte so nachhaltig wie der Architekt Andrea di Pietro genannt Palladio (1508-1580). Mit Förderung des Dichters Gian Giorgio di Tressino beschäftigt sich der Sohn des Müllers Pietro della Gondola intensiv mit den Bauwerken der römischen Antike und den Anfang des 15. Jahrhunderts wiederentdeckten „Zehn Bücher über die Architektur“ des römischen Baumeisters Vitruv. Dessen Grundsätze übertrug Palladio in ein eigenes Lehrgebäude und schuf schöpferische Werke von vollendeter Proportion und Ästhetik, in denen er zudem die Arbeiten der großen zeitgenössischen Architekten Bramante, Alberti, Serlio etc. reflektiert. Seine Villa Rotonda ist bis heute eines der bedeutendsten Bauwerke der Architekturgeschichte.

Palladios Publikationen über die Bauten Roms sowie seine in den „Vier Bücher der Architektur“ (1570) niedergelegte Interpretation der Lehre Vitruvs wirken weit über die Grenzen Italiens hinaus und begründen den sogenannten Palladianismus, der in den Bauten des englischen Architekten Inigo Jones oder in Virginia für den US-amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson seinen Ausdruck findet. Doch auch die Architekten des Klassizismus um 1800 beziehen sich auf das Werk Palladios. Beispielhaft sind hierfür die Bauten des dänischen Architekten Christian Frederik Hansen in Hamburg oder des italienischen Architekten Giovanni Battista Salucci für den Württembergischen König. Im Seminar werden wir uns dem Phänomen Palladio über seine Schriften und Bauwerke annähern und dieses in den größeren Zusammenhang setzen.

The course is held in German. Presentations and final papers in English are possible. However, competent German skills to follow and to supplement the mentioned topics are obligatory for participation.

Endabgabe / final submission: 15.03.18











## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

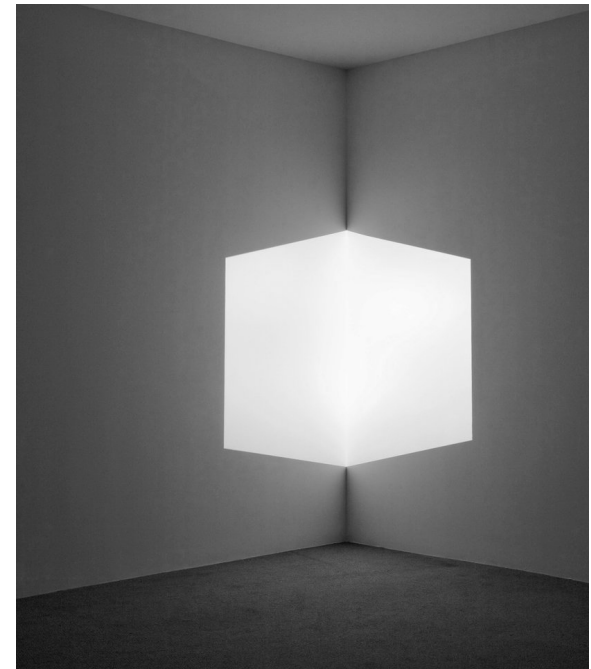
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49260 Architekturtheorie	49260 Architekturtheorie
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	PD Dr.-Ing. habil. Mayer 01277	
Lehrpersonen	PD Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer	
max. Teilnehmerzahl	max.15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 16:30 - ca. 18:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 18.10.2017, 16:30 Uhr	
Raum	K1, 6.04	

## Ästhetik I: Das Schöne und das Erhabene

Das Schöne und das Erhabene sind die zwei wichtigsten Begriffe der philosophischen Ästhetik der Neuzeit. Beide Begriffe besitzen eine wechselvolle Entwicklung. Für die Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeigte sich das Schöne in einem neuen Platonismus, der Architektur und Kunst eine ontologische Funktion verlieh. Die postmoderne Kritik an der Moderne verband dagegen das Schöne mit dem Versuch, die sinnlich-anthropomorphen Qualitäten und die klassischen Sprachelemente für die Architektur zurückzugewinnen. Beide Tendenzen bestimmen auch heute noch den Diskurs über das Schöne. Formaler Kitsch und „Wesensaussage“ liegen oft eng beieinander und lassen den Begriff des Schönen ambivalent erscheinen.

Der Gegenbegriff des Schönen, das Erhabene, ist eine ästhetische Kategorie der Neuzeit. Das Sublime oder das Erhabene steht im Unterschied zum Schönen in einem Spannungsverhältnis zum Subjekt, es ist von gemischten Gefühlen begleitet, es erschüttert und zeigt zugleich die Macht der Vernunft an. Das Sublime besitzt weniger sinnliche als geistige Qualität und kann trotz seiner Größe nur einen Schritt vom Lächerlichen entfernt sein.

In dem Seminar werden die Inhalte beider Begriffe in ihrer historischen Entwicklung von Platon über Kant und Adorno bis Blumenberg und Eisenman anhand von Primär- und Sekundärliteratur erarbeitet und ihre Bedeutung für die zeitgenössische Ästhetik dargestellt. Ziel des Seminars ist es, die besondere Bedeutung des Schönen und Erhabenen für eine ästhetische Qualität von Architektur zu erkennen.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49260 Architekturtheorie	49260 Architekturtheorie
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd de Bruyn 01277	
Lehrpersonen	M.Sc. Pia Obermeyer	
max. Teilnehmerzahl	max.20	
Termine	dienstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 17.10.2017, 10:00 Uhr	
Raum	K1, 10.08	

## FORMLABOR

### Seminar: "transFORMS" (Form finden)

**Sokrates: ... Ich habe eines dieser Dinge gefunden, die das Meer ausgeworfen hat; eine weiße Sache, und von der reinsten Weiße; geglättet, hart, zart und leicht. Sie glänzt in der Sonne auf dem geleckten Sand, der dunkel ist und übersät mit Funken. Ich nahm sie; ich blies sie an; ich rieb sie gegen meinen Mantel, und ihre eigentümliche Form unterbrach all meine übrigen Gedanken. Wer hat dich gemacht? Dachte ich. Du erinnerst an nichts, gleichwohl bist du nicht gestaltlos. (...) Der Stoff war genau wie seine Form: Stoff für Zweifel....**

Beständig sprechen wir von Form ... Formgestaltung, Formwerdung, Uniform, Lebensform, Bewusstseinsform... Aber was ist Form? Ist Form statisch oder ein bewegter Prozess? Was charakterisiert Form? Ihre Metamorphose wie beim Wachstum der Pflanze? Inhalt und Substanz? Nützlichkeit, Funktion oder Zweckmäßigkeit? Die serielle Reproduzierbarkeit? Warum die aktuelle Debatte der Ornamentik?

Das Projekt FORMLABOR, untersucht das konzeptionelle Entwerfen und die Architekturtheorie experimentell und als Erfahrungswissenschaft. Der Architekt steht nicht als subjektiver Schöpfer im Vordergrund, sondern als Laborant, der auf verschiedene Weise ausprobiert, produziert, reproduziert, kombiniert, elementiert und transformiert, um schließlich eine Synthese zu finden.

In Workshop begeben wir uns auf die Suche nach aktuellen Formen unserer Zeit und fragen nach dem Verhältnis von Kontext und Form. So z.B. in der Mode, im Design, Formen des Automobils, Tanz, Musik und Bühnenformen, Mobiliar, der Kunst, heutigen Lebensformen... Zum Ende des Seminars werden Ergebnisse und Sammlungen in Form eines Katalogs zusammengetragen und die Arbeiten zur Schau gestellt.

**... Diese Frage, die da in mir aufgekommen war, ..., diese Frage begann zu wachsen...“ (Paul Valery – Eupalinus)**



## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49260 Architekturtheorie	49260 Architekturtheorie
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd de Bruyn 01277	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Aline Viola Otte	
max. Teilnehmerzahl	max.14 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 10:00 - ca. 13:00 Uhr + Blockveranstaltung	
1. Termin	Montag, 16.10.2017, 14:30 Uhr im Igma	
Raum	K1, 6.04	

### Testraum

Ab welcher Neigung wird eine Wand zum Boden, wann zur Decke? Wann zieht sie uns an, wann stößt sie uns ab? Wann wirkt sie bedrohlich, wann stellt sie eine Herausforderung dar?


Unsere bauliche Umwelt ist überwiegend von senkrechten und waagerechten Flächen bestimmt. Bereits eine feine Verschiebung der Raumgrenzen aus der Lotrechten verursacht eine Dynamik. Die Wirkung die von der Schrägen, der schiefen Ebene, dem Überhang ausgeht wollen wir im Seminar untersuchen. In einem Testraum werden wir mögliche Neigungswinkel erproben. Nach architekturpsychologischen Kriterien werden wir die Interaktion, d. h. das hervorgerufene Verhalten als Reaktion auf die Schräge, beobachten als auch die wahrnehmungspsychologischen Komponenten ermitteln.

Im vergangen Semester wurde bereits auf den philosophisch-phänomenologischen Aspekt solch einer intensiv-körperlichen Auseinandersetzung mit dem Raum und den ästhetischen Wirkmechanismen eingegangen. Diese Nachforschung werden wir in der aktuellen Literatur der Architekturpsychologie und Bewegungswissenschaften fortsetzen und das Potential ihrer empirischen Methoden nutzen. Architekten und Psychologen diskutierten 1969 erstmals gemeinsam über die komplexen Wechselwirkungen zwischen Gebäuden und Menschen. Die im Anschluss von David V. Canter herausgegebenen Tagungsbeiträge bilden bis heute die Basis dieser jungen Forschungsrichtung. Hierzu gehört auch die Rückkopplung der Theorien in die Praxis. In diesem Sinne werden drei Blockveranstaltungen im November und Dezember stattfinden.





## Institut für öffentliche Bauten

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	73210 Öffentliche Bauten	73210 Öffentliche Bauten
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags 10:30 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 17.10.2017, 13:00 Uhr	
Raum	K1, 7.17 (7.OG) 	

## Bibliotheken

Seit der Antike dienen Bibliotheken als Speicher des Wissens und als kulturelles Gedächtnis. Sie gehören zu den ältesten Gebäudetypen und nehmen damit in der Geschichte der Architektur eine herausragende Stellung ein.

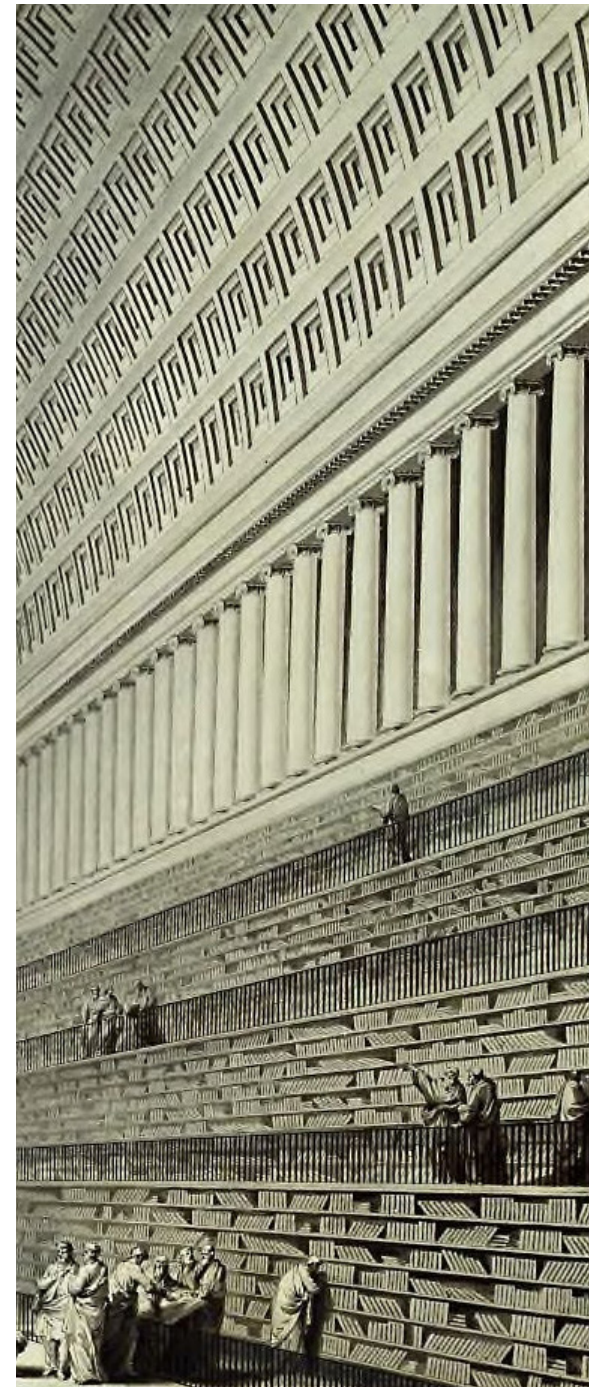
Ein paar tausend Bücher sind noch keine Bibliothek - Bibliotheken stiften Sinn, sie schaffen Ordnung, bestimmen Fachgebiete. Die legendäre Bibliothek von Alexandria mit ihren Papyrus-Nischen hatte den Anspruch, das gesamte Wissen ihrer Zeit zu versammeln - und dieser Anspruch setzt sich fort durch die Jahrhunderte, bis zu Etienne-Louis Boullé, der 1785 die Utopie eines riesigen Büchertempels entwarf.

Wie bei kaum einer anderer Bauaufgabe bietet sich beim Bau einer Bibliothek ein unendliches Spektrum an architektonischen Lösungen an. Das Diktat der Geometrie oder die offene Landschaft können Leitgedanke des Entwurfskonzeptes sein. Leseräume - von der kleinen Denkerzelle bis zum großen Lesesaal werden benötigt.

In unserem Seminar möchten wir uns mit prominenten Bibliotheksbauten und ihrer Bedeutung im öffentlichen Raum auseinandersetzen. Dabei werden wir, neben dem städtebaulichen Kontext und der architektonischen Gestalt, spezifische Kriterien wie Typus, Wegführung, Medienspeicher, Lichtführung, Außenbezug und Orientierbarkeit untersuchen.

Grundsätzlich interessiert uns auch die Position, welche die Bibliothek im Spannungsfeld zwischen Büchermagazin, Lesesaal und der umgebenden Stadt einnimmt.

Endabgabe: 21.02.2018



## Institut für öffentliche Bauten

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49480 Architekturanalyse	49480 Architekturanalyse
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	Lisa Fritz	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	18.10.2017, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang	

## Ensemble

Zusammenhanglosigkeit im Stadtraum?

Christoph Mäkler spricht in einem in der FAZ erschienenen Artikel von einem Kern der Misere:

*„Die Verantwortlichen planen zumeist aneinander vorbei. Architekten entwerfen Einzelbauten in Form Farbe und Material, so als gäbe es keinen Stadtraum, in den sie sich einzufügen hätten.“*

Doch in der Wahrnehmung des Betrachters wird ein Zusammenhang als positiv empfunden. Dies bestätigt die Sehnsucht nach unseren alten europäischen Städten. Diese weisen genau diesen Zusammenhang auf.

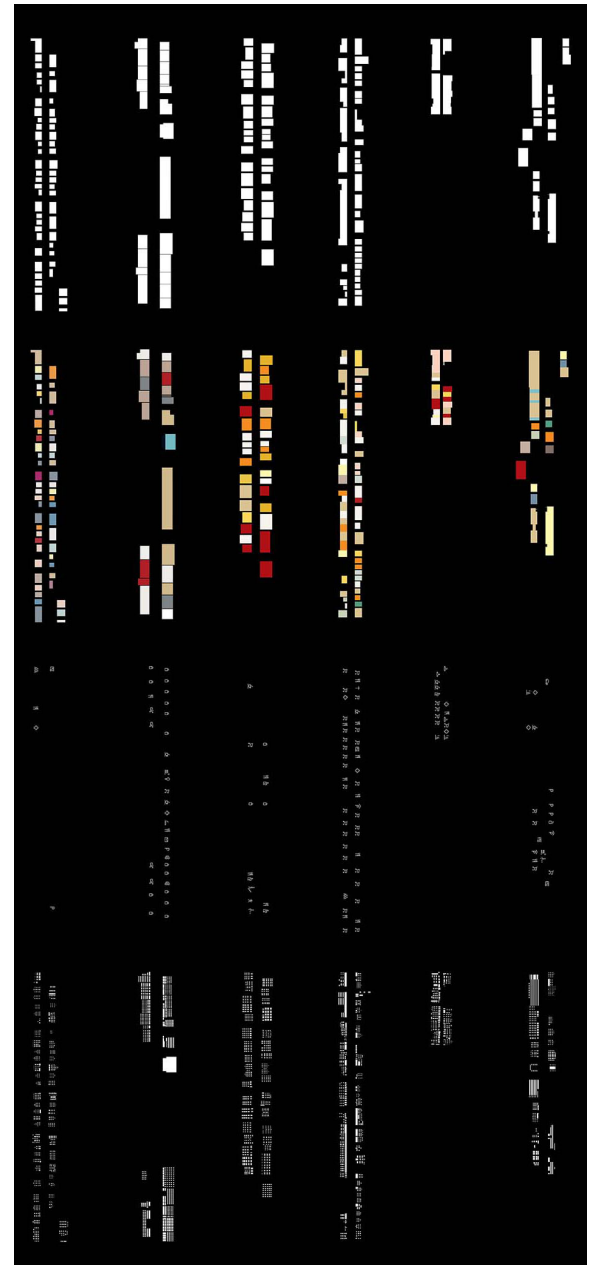
*„Die Schönheit unserer mittelalterlichen Städte ruht in der Geschlossenheit der Erscheinungen“*  
Theodor Fischer

Doch was bedeutet Zusammenhang in unserem heutigen Stadtraum?

Um diesen zu erzeugen und zu erkennen, muss man sich mit den Gesetzmäßigkeiten eines Ensembles auseinandersetzen.

Anhand gebauten und theoretischen Beispiele werden wir die verschiedenen Charaktere des Ensembles kennenlernen. In Zusammenarbeit mit einer Grafikerin werden wir grafische Darstellungsformen entwerfen und unsere erforschten Theorien in ein erkennbares grafisches Muster transformieren.

Endabgabe: 08.02.2018



Seminar WS 12/13, IÖB, „DNA der Straße“  
Informationsgrafik von aufgeklappten Straßenansichten.



## Städtebau-Institut, Fachgebiet Freiraumgestaltung

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23200 Stadt und Freiraum	23200 Stadt und Freiraum
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)	
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten) + 8 Master Partizipation	
Termine	dienstags, 9:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	24.10.2017, 9:30	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

### freiraum + dichte // vertikale freiräume

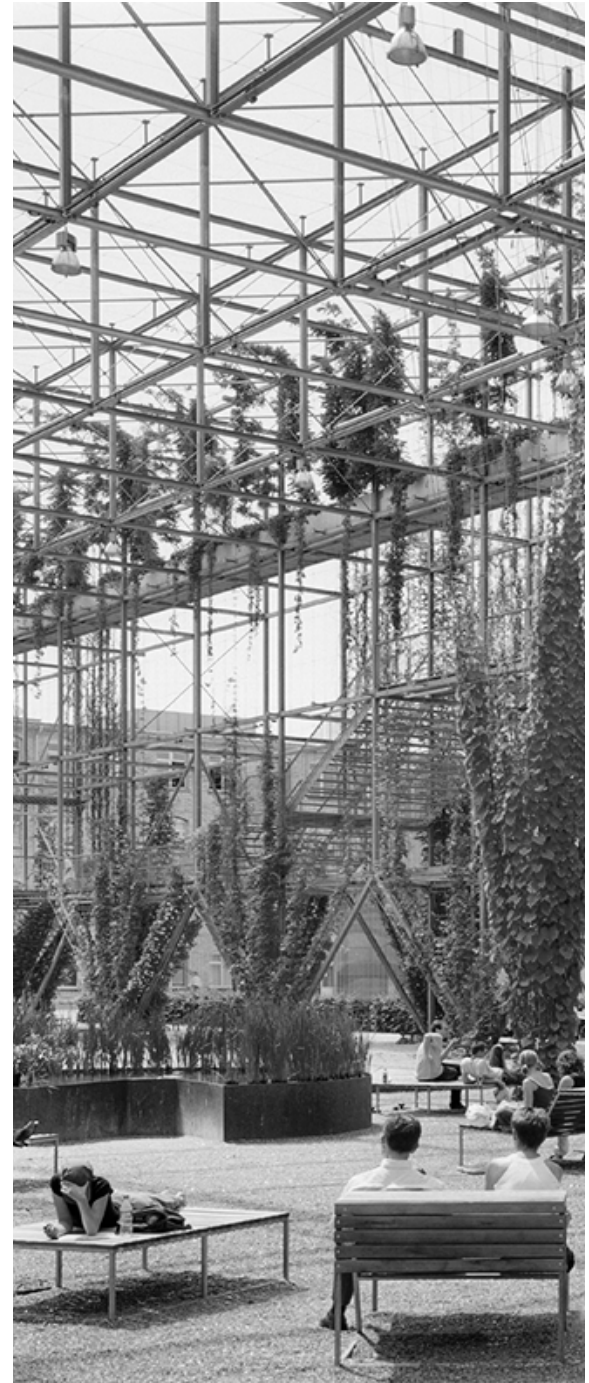
Mit zunehmender Verdichtung der Innenstädte steigt der Druck auf die Freiräume: Grünflächen und Brachen werden bebaut, gleichzeitig erhöht sich mit der steigenden Bewohnerzahl der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume.

Es stellt sich die Frage, welche Alternativen sich bieten zu den klassischen innerstädtischen Parks und Grünzügen - können durch die Verdichtung andere Freiraumtypen entworfen werden, die bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht für Freiraumnutzungen in Fragen kamen? Gibt es Stadträume die nun - teils durch gesellschaftlichen Druck und Engagement bürgerschaftlicher Akteure, teils durch sich ändernde Rahmenbedingungen - zu Freiräumen umgewertet wurden bzw. werden können?

Das Seminar untersucht zunächst unterschiedliche Freiraumtypen, die die Vertikale bzw. die dritte Dimension explizit in ihre Gestaltung und Konzeption einbeziehen. Diese internationalen Beispiele werden auf ihre räumlich-ästhetischen Merkmale, die Erlebnis-/Nutzungsangebote und ihre Entwicklungsprozesse hin analysiert und verglichen. Ergänzend sind im Stuttgarter Stadtgebiet Orte zu identifizieren und zu untersuchen, die durch ihre konkrete stadträumliche Situation Potential für einen vertikalen Freiraum aufweisen.

Präsentation: voraussichtlich 06.02.2018

Abgabe Ausarbeitung: voraussichtlich Ende März



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Baldauf (00237)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende) + 10 IUI / MPP	
Termine	mittwochs, 09:00 - 10:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 19.10.2017, 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

## Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

### Teil I


Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

### Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Martina Baum	
Lehrpersonen	Hanna Noller	
max. Teilnehmerzahl	8 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	18.01.2018 - 21.01.2018	
1. Termin	23.11.2017, 09:00	
Raum	K1, N.N. 	

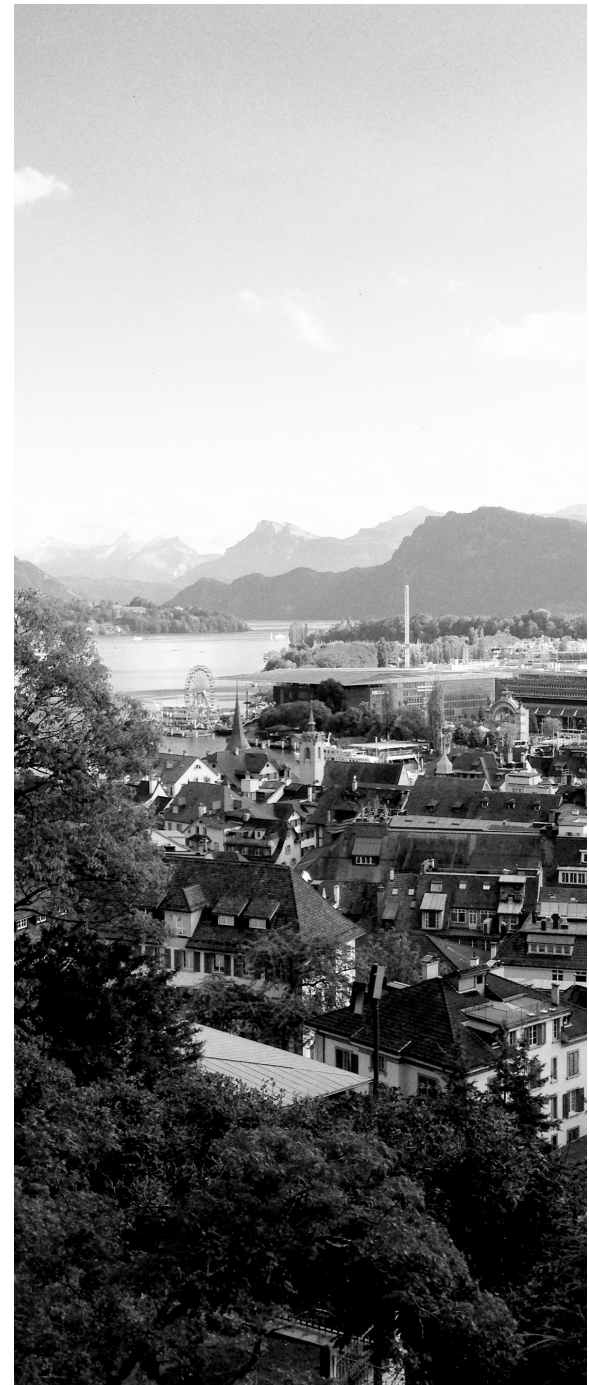
## MIT SUE NACH LUZERN

Stadt entdecken bedeutet, sich bewusst darauf einzulassen. Im Rahmen der Seminarreihe mit SUE nach\_\_\_ nehmen wir jedes Semester eine Stadt im europäischen Kontext in den Fokus unserer Erkundungen und erleben diese für je vier Tage á 24 Stunden.

Im Wintersemester 2017/18 geht die Reise nach Luzern. Vor Ort nehmen wir die Stadt, ihre Eigenheiten und ihr Alltagsleben wahr und erfassen, reflektieren und dokumentieren die sozialen, räumlichen und atmosphärischen Qualitäten. Der Fokus in Luzern soll auf Stadt als Kulturstandort liegen. Im direkten Austausch mit den ortsansässigen Institutionen wie Luzerner Theater, Neubad und Südpol erleben wir die Kulturlandschaft und ihre räumlichen Besonderheiten auch von Innen.

Die entdeckten Situationen und Eigenheiten werden z.B. durch Photographien, Interviews, Film- und Audioaufnahmen, Aktionen, Zeichnungen und Graphiken festgehalten und im Nachgang reflektiert und aufbereitet. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen Stadt entwickeln wir ein tiefgehendes Verständnis für Stadt, Raum und Alltagsleben. Verstehen bedeutet die Europäische Stadt zu lesen, ihre Entwicklungslinien nachzuziehen und somit den Nährboden für zukünftige Entwicklungen zu erforschen. Dieses Verständnis ist für uns die Basis für aktives Gestalten und Weiterentwickeln.

Endabgabe: Ende Februar 2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Hüttenhain (03850)	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 9.45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mi. 18.10.2017, 9.45 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

## Arbeitsorte in der Stadt

Während in der mittelalterlichen Stadt Arbeit und Wohnen als ebenbürtige Stadtbausteine koexistieren, beginnt mit der industriellen Revolution die Ausgrenzung der Arbeit. Dabei hat die Trennung der Funktionen in der modernen Stadt nicht nur die Industrie betroffen, sondern auch zuvor selbstverständliche Arbeitsorte kleiner Handwerksbetriebe sind aus dem Stadtbild verschwunden. In jüngster Zeit rückt die Idee der ‚Produktiven Stadt‘<sup>1</sup>, in der Wohnen, Gewerbe, Industrie und Freizeit enger als bisher verwoben werden, wieder ins Blickfeld von Stadtentwicklung und Wirtschaft.

Wie und wo arbeiten wir morgen? Wo entstehen Kreativität und Innovation und welche Räume benötigen wir dafür? Brauchen wir neben hochwertigen Gewerbegebieten auch wieder eine ‚Garagenwirtschaft‘?

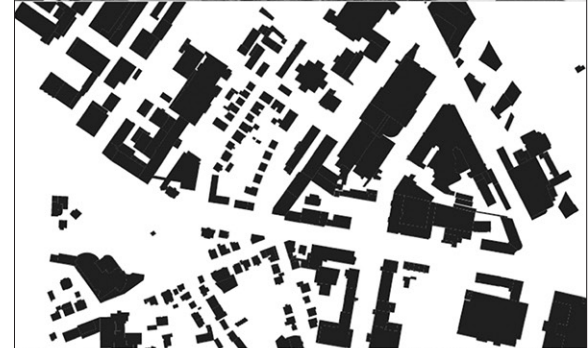
Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Wir werden hierzu den aktuellen Fachdiskurs zur ‚Produktiven Stadt‘ aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren und werden uns über die Analyse von Referenzprojekten – von Kreativquartieren über lokale Ökonomien in Hinterhöfen bis zu High-Tech-Firmenarealen – einer Typologie der Arbeitsorte nähern. Dabei betrachten wir verschiedene Ebenen: Stadtquartier, Stadtraum, Gebäude, Arbeitsplatz.

Das klassische Referat nimmt in diesem Seminar eine untergeordnete Rolle ein, vielmehr werden verschiedene Lehr-/Lernformate genutzt: Vorlesungsinputs, Gastvorträge, Exkursionen, Literaturstudium, Analyse von Referenzprojekten und Diskurs.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Ende Februar 2018.

Anmerkung: Sie können das Modul auch als vorgezogenes Mastermodul „56030 Typologie u. Elemente des städtebaulichen Entwerfens“ belegen.

<sup>1</sup>) vgl. Themenheft Stadtbauwelt 35.2016 sowie Dokumentation eines Symposiums zur Produktiven Stadt Stuttgart von 2015



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Baum (03849)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Thorsten Stelter, Sascha Bauer	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Mittwoch, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch 18.10.2017, 9:45 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

## ENTWERFEN MIT SUE

Stadt entwerfen bedeutet, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich auf unterschiedliche Zugänge einzulassen. Dazu bedarf es eines breiten Repertoires an Werkzeugen und Methoden um sich neuen Aufgaben und Orten zu nähern. Wir wollen uns in theoretischer und in praktischer Form mit den Werkzeugen des städtebaulichen Entwerfens auseinandersetzen und beschäftigen uns anhand verschiedener Methoden mit den Phänomenen der Stadt.

Ziel ist es, Merkmale und Kriterien für künftige Strategien und Konzepte zu erkennen und geeignete Entwurfsmethoden anzuwenden. Wöchentlich werden verschiedene Übungen stattfinden, bei denen das Schärfen der Darstellungsweise sowie die präzise Kommunikation der Inhalte im Fokus steht.

Exemplarisch fragen wir:

- Wie verändert der Blickwinkel die Raumerfahrung?
- Was macht ein gutes Mapping aus?
- Welche Möglichkeiten bietet die Szenarientechnik?
- Was leisten Modelle?
- Wie beschreibe ich prägnant Inhalte?

Endabgabe: Anfang Februar 2018





Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Hüttenhain (03850)	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende) + 8 MPP + 2 IUI	
Termine	montags, 14.00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Mo. 23.10.2017, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

## STADTBAUGESCHICHTE

### Stadt und Stadtquartiere im Wandel der Zeiten

Die europäische Stadt ist ein lebendiges Geschichtsbuch. Gemischt genutzte Stadtquartiere stehen heute für Lebendigkeit und Erlebnisfülle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hingegen waren sie ein Synonym für enge und unhygienische Wohnverhältnisse und gaben Anlass, die Stadt nach neuen Leitbildern weiterzuentwickeln.

Wie lässt sich dies erklären und was lässt sich für das städtebauliche Entwerfen daraus ableiten?

Im Seminar nähern wir uns auf unterschiedliche Weise der Europäischen Stadt: Es gibt Vorlesungen und studienbegleitende Übungen, die Sie eigenständig oder in kleinen Teams bearbeiten.

Die Vorlesungen befassen sich mit den Einflüssen, Elementen und Strukturen der Europäischen Stadt. Der Fokus liegt dabei auf dem gebauten Stadtraum und dessen Wandel in den letzten rund 150 Jahren. Parallel erforschen Sie wegweisende Referenzprojekte verschiedener Epochen und ordnen diese in den Zusammenhang der Vorlesung ein. Ergänzend erkunden wir in gemeinsamen Exkursionen Quartiere in Stuttgart und Region.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, städtische Vielfalt mit Ihnen zu entdecken, ein Verständnis für das Wirkungsgefüge des Städtischen zu vermitteln, den Entwicklungslinien der Europäischen Stadt auf den Grund zu gehen, um Sie zu befähigen, zeitgemäße Antworten für das eigene städtebauliche Entwerfen zu finden.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Ende Februar 2018

Anmerkung: Sie können das Modul auch als vorgezogenes Mastermodul 48240 Stadtbaugeschichte und Städtebauliche Gebäudetypologie belegen.



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Martina Baum	
Lehrpersonen	Timo Kegel, Anna Kübler	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierende)+ 5 MPP	
Termine	dienstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	17.10.2017, 10:00	
Raum	s. Aushang am Institut	



Bis 2021 investiert die Landesregierung rund eine Milliarde Euro in die Digitalisierung. Baden-Württemberg soll so zur digitalen Leitregion werden. Dabei betrifft die Digitalisierung nahezu alle Lebensbereiche der Menschen und der Wirtschaft. (<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/eine-milliarde-euro-fuer-digitalisierungsprojekte/>)

Wie verändert die Digitalisierung unser Verständnis für unsere gebaute Umgebung?

Welche Rolle können Bürger mit lokalem Wissen im Vorausdenken von Zukunft haben?

Welche (digitalen) Werkzeuge können an der Schnittstelle von Idee und Planung Bürger und Verwaltung unterstützen?

Mit diesen Fragestellungen werden wir uns den Themen Digitalisierung und Partizipation in der Stadtplanung nähern. Im Rahmen des Seminars werden wir digitale Werkzeuge (Augmented Reality, Virtual Reality, Simulation, Visualisierung, Visual Storytelling, etc.) in verschiedenen Planungsphasen ausprobieren und ihre Wirksamkeit bewerten.

Die Lehrveranstaltung ist in das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Reallabor „Stadt:quartiere 4.0 – Frühzeitige und gestaltende Bürgerbeteiligung für eine nachhaltige Entwicklung Baden-Württembergs“ integriert. Projektpartner sind: Höchstleistungsrechenzentrum der Uni, Fraunhofer IAO/ IAT, Zentrum für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung und das Kommunikationsbüro Ulmer.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23210 Stadt und Gesellschaft / 23230 Stadt und Quartier / 23190 Stadtentwicklung & -management	23210 Stadt und Gesellschaft / 23230 Stadt und Quartier / 23190 Stadtentwicklung & -management
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Astrid LEY	
Lehrpersonen	Dr. Eng. Manal El-Shahat	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Montags, 09:30 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Mo. 23.10.2017, 09:30	
Raum	will be announced 	



### “Ezbet PNA – Participatory Needs Assessment”

Ezbet Project is an academic project initiated as a joint collaboration between national and international academic institutions (University of Stuttgart – Germany & Ain shams University - Egypt). The DAAD- funded Ezbet project devotes to the revaluation process in the informal settlements’ development. The project works on two tracks for sustainable development: the social as well as physical development programmes. During educational workshops, information about the habits and the needs of the community are gathered through participatory observation and on-site interviews. Additionally, social and land survey data are collected. This qualitative and quantitative information will form the database for the seminar.

The Seminar is part of the research work of Ezbet project. The aim of the seminar is to develop social and physical interventions based on the needs assessment of these areas’ community and based on research study and analysis. The seminar includes theoretical sessions to the topics related to Participatory planning, informal settlement in Egypt, strategic planning, top-down & bottom-up policies and planning approaches.

The core of the seminar is an intensive workshop. The timing and the location of the workshop will be defined by the beginning of the course. Students from social and political sciences, architecture and urban planning together with the project team from Cairo and Stuttgart, will determine during the course the following:

- The community needs based on priorities and categories.
- The tools of effective participatory involvement in the process.

The Workshop is an opportunity for all students from different disciplines to work on actual data of a real running development project as well as to learn more about bottom up approaches in developing countries. Also, they will gain insights into the logic and concepts of other disciplines, which is a very important skill for dealing with real life problems.

Expected Outputs: Define community needs for development and for the different interventions as well as design physical and/or social interventions.

Endabgabe: Fr. 23.02.2017

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	43020 Stadt und Mobilität	43020 Stadt und Mobilität
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Astrid Ley, Vert.-Prof. Daniel Schönle	
<b>Lehrpersonen</b>	Susanne Scherz	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	freitags, 14:00 - 17:00 Uhr (geblockt)	
<b>1. Termin</b>	Freitag, 20.10.2017, 14:00	
<b>Raum</b>	wird bekannt gegeben	

## Städtischer Verkehr

Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am eigenen städtebaulichen Entwurf selbst anwenden zu lernen.

Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgenden Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:


- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrs-gesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing etc.)

Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll aus dem eigenen städtebaulichen Entwurfsprojekt die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs ausgearbeitet und anhand von gesonderter Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.

Bitte beachten: Aufgrund der Kopplung von Vorlesungen und Entwurfsausarbeitung kann das Seminar nur parallel zu einem Entwurf im Wahlfachgruppenbereich Stadt und Landschaft belegt werden.

Endabgabe: 09.02.2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23220 Stadt und Landschaft	23220 Stadt und Landschaft
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	V. Prof. Jan Dieterle	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Marius Ege	
max. Teilnehmerzahl	20 (incl. Master students)	
Termine	Mondays, every second week, 10 am - 4 pm	
1. Termin	23.10.2017, 10:00 am	
Raum	ILPÖ institute 	

## Chloroplast e.V. Season 1

Chloroplast Stuttgart e.V. is an association for urban gardening and the promotion of cultural activities situated on a former roller mill site outside the city. The aim of the association is the reactivation of the site and offering space for individual gardening as well as creative projects.

The association is planning to convert an existing building into a kitchen for the site and is looking for innovative concepts to combine existing local potentials into a performing system.

In the course of the design studio together with members and friends of the association we want to develop different proposals for the kitchen building or other interventions on the site. The seminar seeks to create design proposals which will then be constructed by the students in a follow-up building seminar next semester, summer term 2018.

*Trough spatial, functional and atmospheric analysis as well as through cooking, gardening and active resting the students will develop an in depth understanding of the processes and problems of the site. The focus of the final proposal is defined by the student and can be artistic, functional or a combination of both.*

*The seminar is offered in collaboration with Stuttgarter Change Labs (former e1nszue1ns).*

Season 1 - design - winter term 17  
Season 2 - build - summer term 18

Submission: 20.02.2018



## Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung

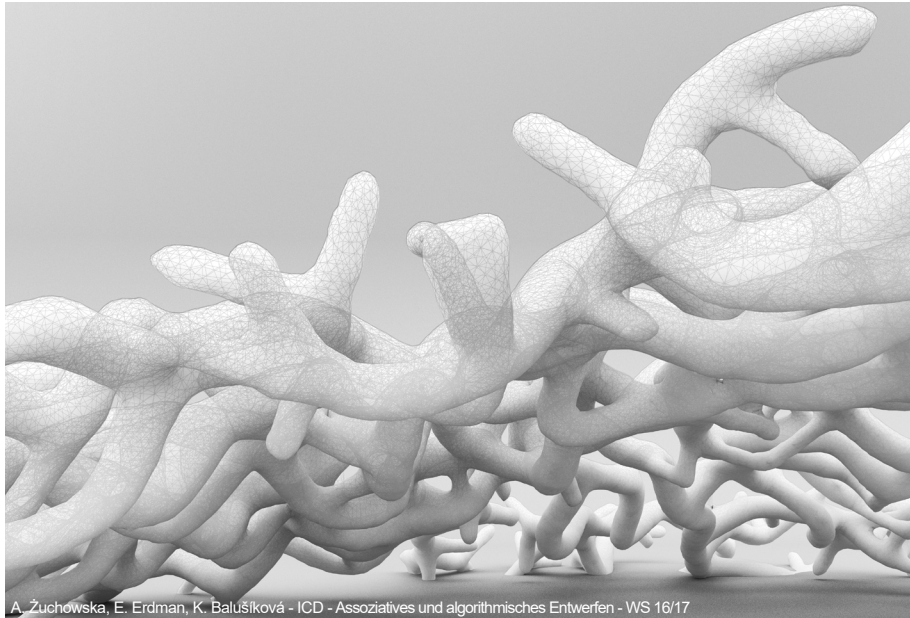
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. A. Menges	
Lehrpersonen	F. Ernst, A. Menges	
max. Teilnehmerzahl	30	
Termine	Donnerstag 09:45 - 12:15 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 19.10.16, ab 09:45 Uhr, Präsentation	
Raum	Casino IT Schulungsraum	

Das Seminar bietet eine Einführung in algorithmische Entwurfsverfahren anhand des praktischen Erlernens visueller und textbasierter Programmierung.

Ein Algorithmus ist eine Handlungsanweisung, ein generelles Verfahren, das eine Abfolge von Operationen vorgibt, die durch eine endliche Menge von Regeln beschrieben sind. Die Ausführung eines Algorithmus auf einem Computer erfolgt durch dessen Programmierung, das heißt die Übersetzung der Handlungsanweisung in eine Sprache, die die Abarbeitung durch einen Computer ermöglicht. Die Erweiterung von CAD-Anwendungen durch Scripting erlaubt es, Geometrie nicht mehr zu zeichnen oder zu modellieren, sondern zu generieren. Dies erweitert das Entwerfen um die Möglichkeit, Algorithmen zu verfassen, die Form, Struktur und Raum durch regelbasierter Prozeduren erzeugen.

## Assoziatives und algorithmisches Entwerfen

Einführung in Grasshopper und Python-Scripting



A. Żuchowska, E. Erdman, K. Balušiková - ICD - Assoziatives und algorithmisches Entwerfen - WS 16/17

Dieses Seminar zielt auf eine fundierte Grundlage für das computerbasierte, algorithmische Entwerfen. Aufbauend auf der CAD-Anwendung Rhinoceros werden dabei sowohl die visuelle Programmierung (Visual Programming Languages VPL) anhand von Grasshopper und die textbasierte Programmierung (Textual Programming Languages TPL) anhand von Python eingeführt und gelehrt. Python ist ein relativ einfach zu erlernendes aber zugleich ausgesprochen leistungsstarkes und vielseitiges Programmierumfeld, das auch die Scripting Sprache in Rhinoceros 5.0 darstellt.

Das Seminar umfasst die Vermittlung der Grundlagen des Scripting, die Anwendung dieser Grundlagen in der Erarbeitung von assoziativer Geometriebeschreibung, und darauf aufbauend die parametrisierte und programmierte Geometriegenerierung anhand von Übungen. Zusätzlich werden die gestalterischen und konstruktiven Potentiale algorithmischer Verfahren betrachtet.

Scripting- oder Programmierkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

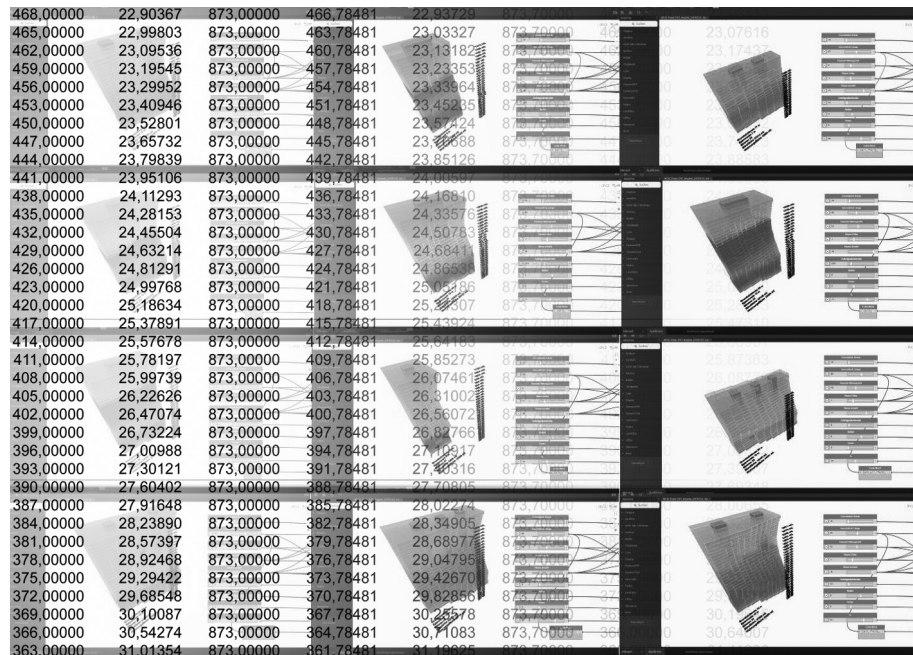
Grundlegende Kenntnisse des Modellierens in Rhinoceros werden allerdings vorausgesetzt.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	22800 Computerbasiertes Entwerfen 2
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. A. Menges	
<b>Lehrpersonen</b>	F. Evers, A. Menges	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Termine</b>	Montag, 09:00 - 11:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 16.10.2017, 09:00 - 11:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Casino IT Schulungsraum	

Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt.

Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

### Building Information Modelling (BIM)



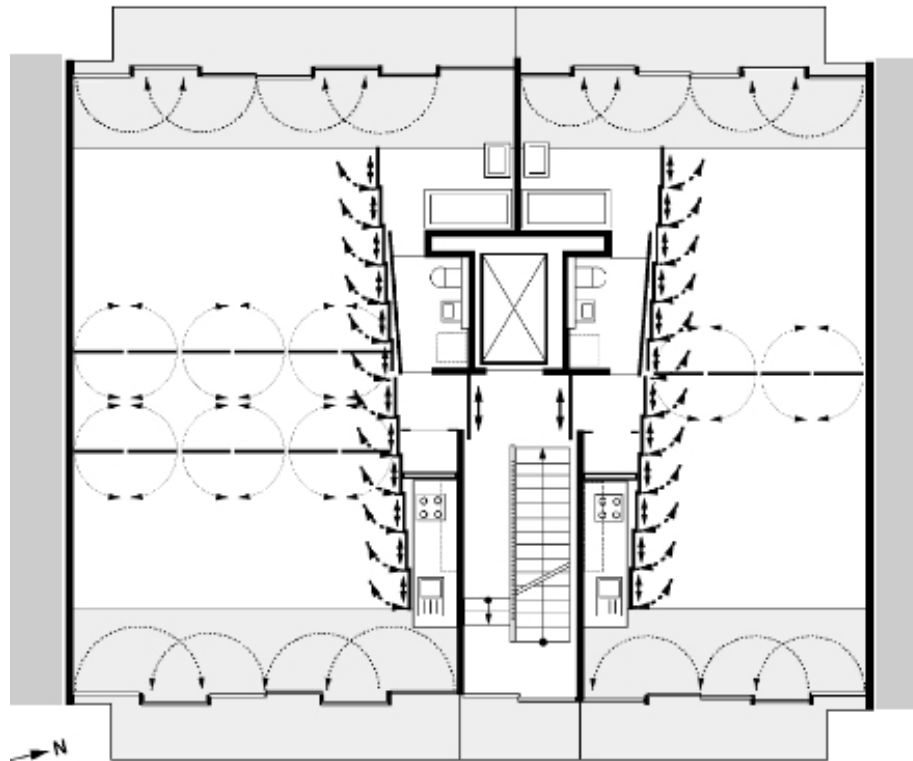
Evangelidi, Perez, Villegas - ICD - Building Information Modelling (BIM)

Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen. Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit / Dynamo die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahe gebracht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49320 Architektur und Wohnsoziologie	49320 Architektur und Wohnsoziologie
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Christine Hannemann	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 14:30 - 16:00 Uhr	
1. Termin	24.10.2017, 14:30	
Raum	s. Aushang am IWE	

## Wohngrundrisse im Wandel



Der Grundriss des Wohnens hat im Laufe der Zeit aufgrund unzähliger Faktoren einen enormen Wandel erlebt. Der bekannte Zukunftsforscher Matthias Horx unterteilt den Wohngrundriss in die folgenden vier ‚Evolutionsstufen‘: 1. den von der Nische geprägten Grundriss, 2. den mehrräumigen Grundriss (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, Flur); 3. die Auflösung dieser klassischen Raumaufteilung und 4. den Grundriss, der sich vollständig an den Bedürfnissen der Bewohner\*innen und ihren Lebenssituationen sowie Lebensphasen orientiert.

Im Rahmen dieses Seminars wird die sozial-historische Entwicklung des Wohngrundrisses im Detail anhand ausgewählter Beispiele untersucht: Von der Wohnhöhle bis zum Estradenhaus.

Hier eröffnet sich Studierenden die Möglichkeit, architektonische Aspekte des ‚Wohnwandels‘ zeichnerisch darzustellen. Darüber hinaus wird in einer Art Schreibwerkstatt geübt, visuelle Darstellungen zu erläutern und damit zu verschriftlichen.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49320 Architektur und Wohnsoziologie	49320 Architektur und Wohnsoziologie
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Christine Hannemann	
Lehrpersonen	Antonia J. Krahl, M.A.	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	freitag, 11:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	27.10.2017, 11:30	
Raum	10.08	

## Die ‚alte neue‘ Wohnungsfrage: Affordable Housing für Stuttgart



Quelle: Siedlungswerk Stuttgart Feuerbacher Balkon, 2013. In: <https://www.siedlungswerk.de/unternehmen/projektbeispiele>, 31.01.17

Das Eisenbahner-Dörfle, die Weißenhofsiedlung, das Steinhaldenfeld, Romeo und Julia, das Bohnenviertel, der Scharnhauser Park und natürlich das Rosenstein-Viertel sind wichtige Wohnmarken für Stuttgart. Gleichzeitig stehen sie für die jahrzehntelange Diskussion um bezahlbares Wohnen.

In diesem Seminar werden wir entlang einer Zeitreise ausgewählte Wohnmarken Stuttgarts auf den Aspekt des ‚bezahlbaren Wohnens‘ hin untersuchen. Gemeinsam beginnen wir mit der Industrialisierung, der Wohnungsnot und dem Beginn des Siedlungsbaus um 1870 und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten zum ‚bezahlbaren Wohnens‘ in der postmodernen Stadt .

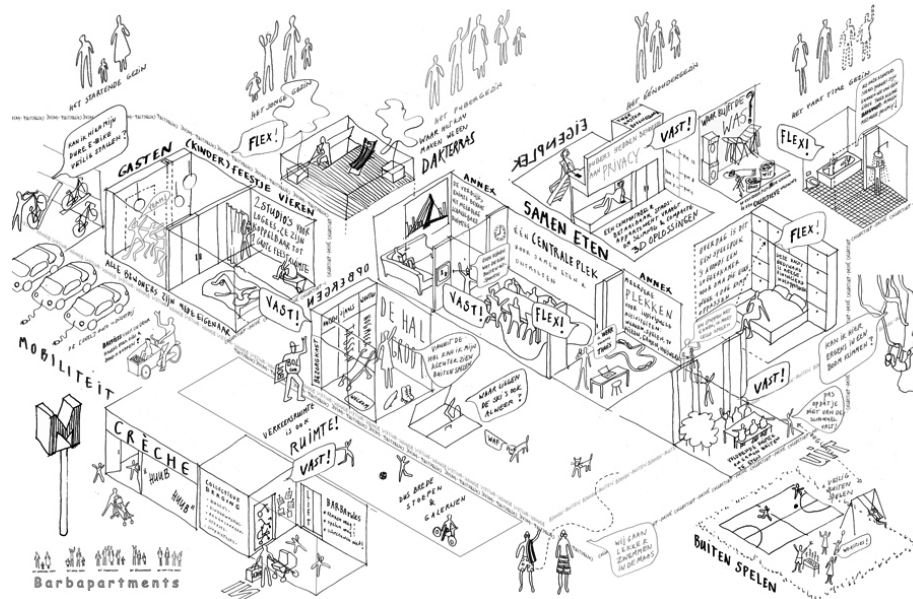
Das Seminar ist zeitlich so konzipiert (Freitags 11:30-13:00 Uhr!), dass alle ausgewählten Stuttgarter Wohnmarken vor Ort besichtigt und die Referate vor Ort gehalten werden können.

Teilnahmevoraussetzung: Festes Schuhwerk, Thermosohlen und VVS-Studiticket

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23300 Wohnbau 2	23300 Wohnbau 2
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	
Lehrpersonen	Dr. Gerd Kuhn	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	23.10.2017	
Raum	siehe Aushang IWE	

## Fokus NL\_Zwischen Krise und Experiment

Family plan Programma: ANA Architekten, Amsterdam



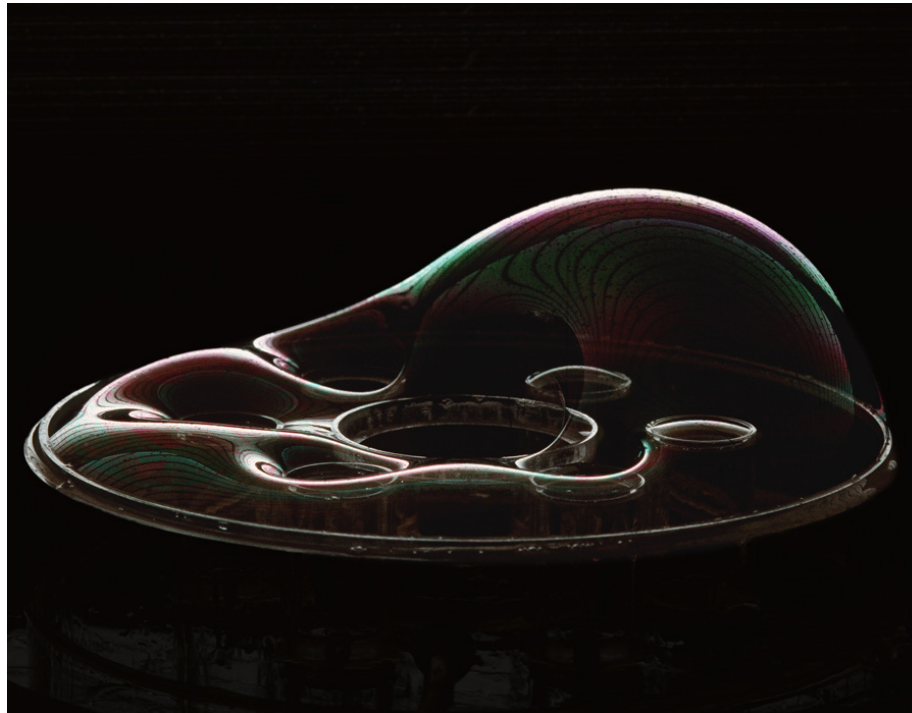
Endabgabe: zum Ende des Seminars

„SuperDutch“ wurde um die Jahrhundertwende zum Chiffre für eine enorme Dynamik, hohe Spontantität und Originalität, die die Architektur unseres Nachbarlands auszeichnete. Jedoch folgte dem Höhenflug bald eine spürbare Ernüchterung, denn nach 2007 begann eine einschneidende Rezession. Alleine zwischen 2007 und 2011 schrumpfte das Auftragsvolumen in der Bauwirtschaft wieder langsam. Die Situation ist in den Niederlanden also in der letzten Dekade von Krisen- und Aufbruchmomenten geprägt. Es beginnt heute möglicherweise eine produktive Phase, die Vergangenes kritisch reflektiert und Neues in Experimenten sucht.

In dem Seminar werden in einem Workshop zunächst die Grundzüge der niederländischen Wohnungspolitik und des Städtebaus behandelt. Es sollen im Laufe des Seminars diese Entwicklungslinien an konkreten Wohnprojekten nachvollzogen werden. Es werden sowohl historische Pionierprojekte behandelt, als auch aktuelle Wohnprojekte, wie jene am Amsterdamer IJsselmeer.

Das Seminar ist mit dem internationalen Entwurf Labor NL verbunden. Die Teilnahme an der gemeinsamen Exkursion ist in der zweiten Semesterwoche geplant.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49440 Leichtbau	49440 Leichtbau
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Arch. Stadtpl. I. Auernhammer, Dr.-Ing. N. Toader	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Arch. Stadtpl. I. Auernhammer, Dr.-Ing. N. Toader	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	3-5 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	Freitag 9:00 – 11:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	20.10.2017, 14:00 Präsentation im ILEK Zelt	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen	



# ILEKlab 1244

Seit dem Sommersemester 2017 bildet das ILEKlab 1244 eine Plattform für den Austausch von Entwurfs- und Forschungstätigkeiten. Inhaltlich ist das ILEKlab 1244 am Sonderforschungsbereich SFB 1244 „Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen“ ausgerichtet. In diesem Zusammenhang bietet das Seminar die Erarbeitung von Studien und kleineren Entwurfsaufgaben an.

Im Seminar sind die Studierenden gefordert, ihren eigenen Zugang zum Thema „Adaptivität“ zu finden, ihre individuelle Themenstellung zu formulieren und die Ausarbeitung ihrer Seminararbeit daran auszurichten. Als Gestalterinnen und Gestalter erforschen sie Potentiale von adaptiven Hüllen und Strukturen unter folgenden Aspekten: Welche Formen können sie bilden, wie können sie sich verändern und was können sie in funktionaler, tragstruktureller Hinsicht leisten - wo liegt ihre besondere Schönheit, ihr ästhetischer Reiz? Auch eine theoretische Annäherung an das Thema ist möglich, indem untersucht werden kann, wie adaptive Hüllen und Strukturen in der Smart City miteinander kommunizieren werden und wie dies unsere Wahrnehmung beeinflussen wird.

Nach Absprache können im ILEKlab 1244 auch Entwurfsarbeiten im Studiengang B.Sc. oder M.Sc. bearbeitet werden. Eine Kombination mit dem Seminar „Ultraleichtbau“ ist empfehlenswert aber nicht obligatorisch.

## Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht (Fakultät 10)

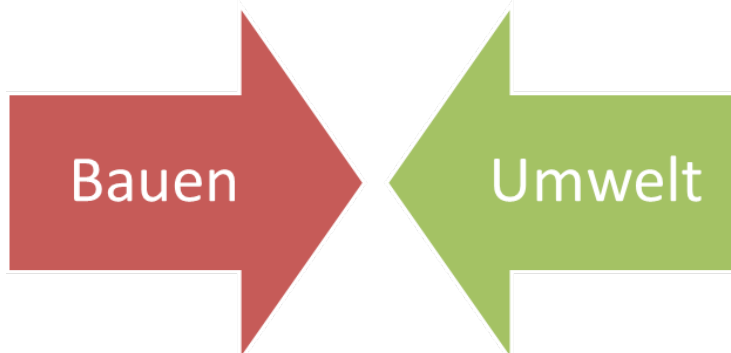
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	56890 Umweltschutz und Bauen: öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen und Praxis	56890 Umweltschutz und Bauen: öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen und Praxis
Art der Veranstaltung	Seminar (Vorlesung)	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Dr. A. von Komorowski (Fakultät 10)	
Lehrpersonen	Dr. A. von Komorowski	
max. Teilnehmerzahl		
Termine	montags 09:45 - 11:15 Uhr	
1. Termin	Montag, 23.10.17, 09:45 Uhr	
Raum	M 2.11, Breitscheidstr. 2	

### Umweltrecht

In der beruflichen Praxis stellt das Umweltrecht ArchitektInnen und PlanerInnen vor erhebliche Herausforderungen. Denn in Genehmigungs- und Planungsverfahren spielen umweltrechtliche Vorgaben vielfach eine zentrale Rolle. Solide Grundkenntnisse des Umweltrechts sind für ArchitektInnen und PlanerInnen daher immens wichtig.

Die Lehrveranstaltung im anstehenden Wintersemester bereitet die wesentlichen Inhalte des öffentlichen Umweltrechts auf. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei bau- und planungsrelevanten Kernmaterien wie etwa dem Immissionsschutzrecht. Es wird durchgehend Wert darauf gelegt, den systematisch vermittelten Lernstoff anhand praktischer Beispielfälle zu veranschaulichen und zu vertiefen.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des **zweisemestrigen Moduls „Umweltschutz und Bauen“**. Dieses sieht für das Sommersemester 2018 eine Veranstaltung zu exemplarischen Grundfällen des öffentlichen Planungs- und Baurechts vor, bei der insbesondere auch die Schnittstellen zum Umweltrecht berücksichtigt werden sollen. Das Modul „Umweltschutz und Bauen“ ist auf insgesamt 6 LP ausgelegt und kann nur bestanden werden, wenn beide Veranstaltungen (Wintersemester und Sommersemester) absolviert wurden.



Zur Einführung und vorlesungsbegleitenden Lektüre wird das Werk von Schmidt/ Kahl/ Gärditz, Umweltrecht, 10. Aufl. 2017 empfohlen.